

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 113.

Mittwoch, den 8. März

1893.

Nassovia Sect

Gesetzlich geschützte
Marke.

Cassella & Co.

Schaumwein-Kellerei 104

Wiesbaden.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,
22. Michelsberg 22,

empfehlen sich zum

Abhalten von Versteigerungen und Taxationen
unter Zusicherung reeller und coulanter Bedienung.

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

Gehr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Präserv. gem. Suppengrün,

vortheilhaftester Ersatz für frisches Suppengrün, in Packchen zu 6 u.
12 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf. (ausreichend für ca. 75 Portionen), empfiehlt
als sehr preiswerth A. Mollath, Michelsberg 14.

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,

Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L.-Flasche ohne Glas 80 Pf.

bei 10 Flaschen „ „ 75 „

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem.
unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
Heinr. Eifert, Neugasse 24,
G. Frey, Louisen- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
A. Frantz, Wörthstrasse 10,
Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5, Kaiser-Friedrich-Eck.
A. Schüller, Adlerstrasse 12,
C. Umminger, Steingasse 15,
Peter Quint, Markt,
J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 1079

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

- ff. Salatöl per Schoppen 40 Pf.,
la Limburger Käse i. G. 34 Pf.,
la Schweizer Käse per Pfd. 80 Pf.,
la holl. Geringe St. 3 Pf.,
la Tafel-Reis per Pfd. 14 Pf.

empfiehlt, so lange Vorrath reicht,
A. G. Kames, Karlstraße 3. 4833

Bekanntmachung.

Montag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr Rechtsconsulent **Wilh. Weyershäuser** von hier, als Vormund der **Karl Gottschalk Eheleute**, das auf dem Michaelsberg zwischen **Karl Braun** und der Schützenhofstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Nr 23 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum zweiten u. letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März cr., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des **Markus Michael Ruchin** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in

zwei vollständigen Betten, 2 Kommoden, 1 Consolschränken, 1 Sopha, 1 Sessel und 4 Stühlen mit Wachstuchbezug, 2 Küchenschränken, Tischen, Stühlen, Kleibern, Bettzeug, Silber, Spiegeln und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause **Wellstr. 25** hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. März 1893.

Der Nachlasspfleger:
Kaus,
Magistrats-Secretär.

Holzversteigerung.

Freitag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im **Bierstädter Gemeinbewalde:**

a. im District Wellborn:

- 21 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 10 Rmtr. " Knüppelholz,
- 410 Stück Wellen,
- 6 Rmtr. Erlen-Schichtnupsholz (2 Mtr. lang)

b. im District Rainchen:

- 1 Eichen-Stamm von 6 Mtr. Länge, 25 Cmtr. Durchmesser = 0,29 Fmtr.,
- 2 Eichen-Stangen I. Classe,
- 25 Stück Eichen-Wellen,
- 9 Buchen-Stangen I. Classe,
- 12 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 26 Rmtr. " Knüppelholz,
- 9405 Stück Buchen-Wellen (Plänter-Wellen I. Classe),
- 2 Rmtr. Erlen-Schichtnupsholz (2 Mtr. lang),
- 2 Rmtr. " Knüppelholz,
- 25 Stück " Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im District Wellborn gemacht.

Bierstadt, den 3. März 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Specialität

Blitzableiteranlagen und Prüfungen.

Meiner w. Rundschau, Behörden und Privaten zur gef. Nachricht, daß mit dem Prüfen der Anlagen begonnen habe. Dasselbe geschieht mit neuem Apparat, Widerstandsmesser u. Controllbuch, wonach jeder Satz im Stande ist, sich selbst von der Güte seiner Leitung zu überzeugen. — Mache hauptsächlich auf ältere Eisenleitungen aufmerksam.

J. L. Postweiler, Frankfurt a. M.

Kartoffeln.

frisch, gelbe weiße 1.75, Magnum bonum 2.20, rote 2.20, gute Apfel
Str. 10 M.

Philipp Werlang, Oberwesel. 3964

Mobiliar-Versteigerung.

Heute

Mittwoch, den 8. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Um- u. Bezug von Herrschaften nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

(Eingang durch die Thorfahrt)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, insbesondere compl. Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Polster-Garnituren mit Kameltaschen-, Rips-, Plüsch- und Seidenbezug, einzelne Betten, Chaiselongues, Kameltaschen-Divan, Buffets, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, eine prachtv. Schreibzimmer-Einrichtung, best. aus Diplomaten-Schreibtisch und 2 Eichen-Bücherschränken, großartig geschnitten, Verticows, Schreibtische, runde, ovale, viereckige, Antoinetten- und Ausziehtische, 1 fast neuer Kassettschrank, 1 Zimmer-Fahrrad u. Krankenwagen, 1 Velociped (Hochrad) und Kinder-Zweirad, Salon- und andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Kupferstiche, Gas- und Kerzen- und Lampenlüfter, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portièren, Regulatoren, Pendüles, Kommoden, Consolen, eine große Parthie **Christofle**, als: Löffel, Messer, Gabeln, Platten, Huilliers etc., 1 prachtv. Stereoscop, 2 Marmorvasen, 1 **Rococo-Spiegel-Étagère**, Küchenschrank und Tisch, Gartenmöbel, Vorbeerbäume u. noch vieles Andere; ferner 1 Theke mit Marmorplatte, eine große Parthie Handharmonikas u. dergl. m.

382

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Heute Mittwoch, 8. März, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel zum „Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Kurdirector **Ferd. Heyl:**

Deutscher Humor in Inschriften.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Damen höflichst ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

261

Der Vorstand.

Gäste willkommen! — Eintritt frei!

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. März c.: **Frères Crescendo.** Clowns comique, excentrique, électrique et musicaux. (Einzig in ihrer Art.) **Rheingold-Trio.** Gesangs-Terzett. (Komisch und seriös.) **Mlle. Luciana v. Oss.** erste u. einzige Salon-Athletin, in hoch-eleganter Ball-Toilette. (Großartig.) **Mlle. Lina Derlett.** Liebes-sängerin u. Soubrette. Herr **Hugo Schulz.** Gesangs-humorist. **Mr. Henry Blanc.** Jongleur u. Zeller-Manipulateur. (Ohne Concurrenz.) Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7.

345

Badische Kierentartoffeln u. Magnum bonum sind billigst zu haben Drantenstraße 34. **W. Schneider.**

2541

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäfts-Lokal

Wilhelmstrasse 34.

P. Braun,
Schneider.

4981



Große Auswahl in allen Qualitäten.
Seide von besonderer Güte zu mäßigen
Preisen stets auf Lager. Specialität in

Regenschirmen

zu drei Mark.

Alle vorkommenden Arbeiten wie be-
kannt. 4735

Langgasse 8,
Karl Fischbach.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,
gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von

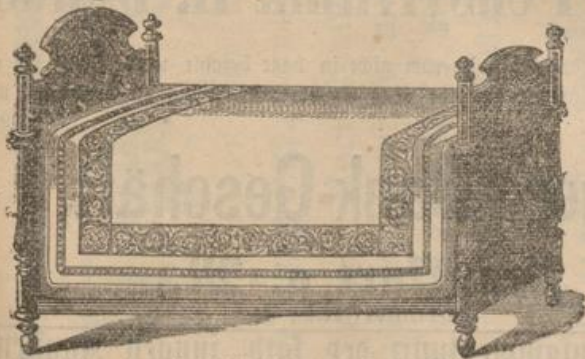
Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.



Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Brant-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapeziter und Decorateur.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.
Pfund nur

Wilh. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7. 3772

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospekte. 18860

Nach Wiener Schnitt
werden
hochfeine Herren-Kleider
nach Maß angefertigt.

Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter
Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452

Georg Schötter,
Schneidermeister,
Wiesbaden, Saalgasse 3.

Neues verbessertes

Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

Nic. Kölsch.

500 Mk. in Gold,

wenn F. Kuhn's **Madagier-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten
als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc.
beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Parf., Nürnberg. Hier nur bei **C. Brödt,**
Droguerie, Albrechtstrasse 17, und **H. Mühs.** Taunusstrasse 25. 1864

Der grosse Erfolg

welchen

Voigls

Lederfett

seit mehreren Jahren erzielt, sodass „Voigls Leder-
fett“ jetzt in Tausenden von Geschäften
einen beliebten, couranten Verkaufs-
artikel bildet, — hat eine grosse Concurrenz
und viele

miserable Nachahmungen

hervorgeufen, welche durch allerhand
Zusätze billig und schlecht gemacht, dem
Leder geradezu schädlich sind und keine
der Eigenschaften des echten Voiglschen
Lederfettes besitzen! Man verlange daher
stets ausdrücklich „Voigls Lederfett“,
achte genau auf Etiquette und Firma

Th. Voigt, Warsburg.

und weise jedes andere zurück. In den meist.
bess. Geschäften in Dosen zu 12, 20, 40 u. 70 Pfg. ver-
rät. Wo nicht, wende man sich direct an die Fabrik.

(N. 3) 175

Eine wenig gebrauchte eil. Mädchen-Bettstelle m. Strohsack zu
berf. Mainzerstr. 44, 1. Nachmitag. i. d. Frontip.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 1531

Gemälde-Auction.

Heute Mittwoch, den 8. März 1893, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, lässt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner Kunst-Ausstellung

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse

ca. 250 Oelgemälde moderner Meister, worunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, A. v. Werner, A. Rasmussen, A. Askevold, J. Deiker, E. Volkers, O. Kirberg, A. Bredow, Aug. Siegen, H. Kern, J. Thoma u. v. a. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Freie Besichtigung: Dienstag, den 7. März, von Vormittags 10 bis 5 Uhr Nachmittags.

Kaufaufträge, welche gewissenhaft und discret ausgeführt werden, nehmen entgegen Herr Ferd. Küpper, permanente Gemälde-Ausstellung Webergasse 21, sowie die Unterzeichneten. 412

Reinemer & Berg, Auctionatoren. Befanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 9. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigern wir wegen Abreise der Herrschaft

65. Rheinstraße 65, Bel-Etage,

3 Salongarnituren mit Blüsch- und Fantasie-Bezug, 1 großer Goldpfeiler Spiegel, ovale Salonspiegel, Chaiselongue, 2 Rauchessel, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, nußb. und eichene Kleiderständer, 1 Stehschreibpult, Blumentische, 1 gemalter Ofenschirm, 1 spanische Wand in chinesischem Stil (4 Blatt), 2 complete nußb. Betten, 1 Diensthöfenbett, Treppenläufer mit Stangen, Waschkommode, Nachttische, Vorhänge, Portiären, 1 Küchenschrank, Anrichte und Tisch, Porzellan, Glas und Küchengeräthe, Bücher-Reale, 1 antik eingelegter Schreibtisch, 1 Gas-Bade-Einrichtung, Patent Dresden (Anschaffungspr. 200 Mk.), Nipptische, gemalt und mit Marmorplatte, werthvolle Delgemälde u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

412

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: 22. Michelsberg 22.

3% Western New-York u. Pensylvania II. Bonds.

Zur Vertretung genannter Obligationen, deren Zinsen vertragswidrig wiederum nicht in baar bezahlt werden, hat sich ein Schutz-Comitee gebildet. Die unterfertigte Firma ist bereit, den Anschluß an dasselbe ohne Gebührenberechnung zu vermitteln und erbittet Anmeldungen möglichst umgehend. 4959

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, und Frankfurt a. M.,
Wilhelmstraße 22. Kirchnerstraße 4.

„Kochherde“,



dauerhaft, solid, in allen Größen auf Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,
Ferd.-Fabrik,
Selenenstraße 9.

Frische Eier

per Stück 6 Pf., 100 Stück 5.50 Mk.

C. Kirchner,
Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln,

prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute jeden Donnerstag Abend 9 Uhr

im Kath. Leseverein, Louisestraße 27. Eigene Restauration, Regalbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. Gäste und Freunde sind stets willkommen. 4510

Bier-Pressionen

mittels Luftdruck u. flüssiger Kohlensäure, mit den neuesten Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preisverzeichnisse gratis und franco. 4503

W. Becker, Bierpreßion-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 8.

Wegen Geschäfts-Auflösung!

Vollständiger Ausverkauf aller **Frühjahr- und Sommer-Waaren der neuesten Erscheinungen**, bestehend in

Fertigen Herren- und Knaben-Anzügen aller Arten,
 Fertigen Herren- und Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,
Fertigen Confirmanden-Anzügen in grösster Auswahl und in allen Qualitäten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren- und Knaben-Paletots aus vorigjähriger **Saison** werden zur Hälfte des wirklichen Werthes abgegeben.

Da sämtliche **Frühjahr- und Sommer-Artikel** bis zum

1. August d. J. geräumt sein müssen,

so bietet sich dem geehrten Publikum die **seltene Gelegenheit, für wenig Geld, wirklich gute und reelle Kleidungsstücke zu beschaffen.**

Die **Anfertigung nach Maass** geschieht in bisherig **prompter Weise** zu ebenfalls **herabgesetzten Preisen** bis zum vollständigen Schluss des Geschäftes.

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

CHOCOLADE
UND **CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit
daher billig

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei **Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler**,
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3961) 175

Käse

10-Pfd.-Probepostcolli Mk. 3.20 und
Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

Solst. Holländer Käse à Centner	Mk. 23.—
Solst. Limburger Käse à Centner	Mk. 22.—
Solst. Edamer Käse à Centner	Mk. 23.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt	146

Julius Werner, Neumünster i. S.
Größtes Geschäft seiner Art in Solst.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impor-
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 3300

Englisches Brod

nach englischer Methode,
täglich frisch, zu haben 4985

per Stück 25 Pf.

in der Brod- und Feinbäckerei von

Heinrich Dörr,

Friedrichstraße 45.

Frisches Kalbfleisch!!!

Keule ohne Bein 5 bis 5 1/2 Mk.
Vorderviertel 3 bis 3 1/2 Mk.

9 Pfd. franco gegen Nachnahme. 107

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Wein-Verkauf. 1875er Original-Rheinwein, ca.
1000 Fl., sowie 100 Fl. 1868er

werden in jed. Quantum Umzugs halber bill. abg. Schulberg 15, 1. 8989

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom
Waggon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.50 Mk. | pro 1000 Ko.
II mittel 20/40 22.00 | frei an's Haus,
mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze
Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17. 2921

Ia Rußkohlen	Mk. 22.50
doppelgef.	23.—
II. Rußkohlen	" 22.—
Ia gew. melirte	" 21.—

empfehlte

4791

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
5. Louisenstraße 5.



Kohlen-Abschlag.



Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.



Kaufgesuche

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberlachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg, Neugasse 2. 2859**

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei **2212**
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210

Auf Bestellung komme in's Haus.

Möbel, Teppiche, Eisschränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Alte Briefmarken und Converte werden
angekauft **Adelheidsstraße 28, im Laden. 3282**

Gebrauchte **Selbstbau** zu kaufen gesucht **Helenenstraße 3.**

Alte Steine zum Stücken sofort gesucht **Wellrigstraße 20. 4752**



Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Damm u. Betten. Bill. Preis. 2208

Eine vollst. sehr elegante Saloneinrichtung, schwarz poliert mit grünem Plüsch, preiswürdig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4505

Eine Ruhschlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, für Mk. 780 zu verkaufen Taunusstraße 16. 4579

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen punktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsbaldstr. 42, **A. Leicher.** 2207

Zwei n. pol. Hochhaar-Betten bill. abzug. Michelsberg 9, 2. Et. 4794

Plüsch-Garnituren von 195 Mk. an. **Ph. Lendle.** Marktstr. 22. 4792

Kameltischen-Divan, Kamelt.-Garnitur zu verk. Helenenstr. 28. 4792

Schönes Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. Et. 4793

Gut erhalt. gr. Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. Et. 4953

Ein Spiegelschrank, sowie eine sch. **Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung** zu verk. Röderallee 20, B. beim Schreiner **Lendle.** 4461

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nachtsche, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen Helenstraße 18, Schreiner **Kreiner.** 4627

Kassaschrank,

mittelgroß, mit Tresor, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen Süchsenhofstraße 3, 1. 2001

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Controll-Verschluss billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 21706

Einbür. Küchenschrank zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 12, H. I. 21706

Ein noch guter **Krausenwagen** u. 1 Nähmaschine (für Tapezierer oder Sattler) bill. zu verk. Metzgergasse 2, **Birnauweg.** 2535

Wagen zu verkaufen, als: Neue ein- und zweispännige **Landauer**, neue **Salbverdeck**, eingerichtet zum Gutmachen und zum Offenfahren, sowie neues **Breit**; auch alte Wagen (**Landauer**, **Salbverdeck**), leichte und schwere; ein gebrauchtes **Coupe**, vierfüßig, gebaut von **Mengelbier** in Aachen; auch stehen Wagen bereit zum Vermieten bei 4857

F. König, Schmiedemeister, Wiesbaden, Römerberg 28.

Ein leichtes **Federrollchen** zu verkaufen Schachstraße 5. 4444

Vollständig neues Biechleite billig zu verkaufen Friedrichstraße 27, Part. 3331

Spezialladen-Einrichtung zu verk. Marktstraße 32. 4839

Eine Balkon-Marquise mit oder ohne Zubehör ist zu verk. Parkstraße 6, 1. Et. 5013

Zwei Erkerstühle (150/200) mit doppelter Ladebühne, 2 Erkerstühle und 1 Firmenschild billig zu verkaufen. 4955

J. Bischoff, Kirchgasse 37.

Gartenhaus, neu, billig zu verkaufen. Näh. bei **L. Debus, Hermannstr. 30.** 4616

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 lfd. Mtr. Patentkloß Wasserstraße 10. 3405

Ein gebrauchter **Lufp. Wadefen** mit Unterlag, für Sommer- und Winterheizung, ist preiswürdig zu verkaufen Herrnhutstraße 3. 4877

Guter Kachelofen und Mantelofen mit Marmorplatte zu verkaufen Nerothal 17. 4847

Drei Brände **Feidbäcksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Schiersteinerweg liegend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2678

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen Rheinstraße 43, Stb. 1. 4847

Wißbecterde per Karren 4 Mk. Dogheimerstraße 55, Frontth. 4847

Ein starkes Arbeitspferd ist preiswerth zu verk. Näh. bei **Wilhelm Böhm, Villa Knoop.** 4918

Eine siebenjährige **Buchstute** (fehlerfrei) ist zu verkaufen. **Ferd. Müller, Mauergergasse 8.** 4918

Ein Stamm Leghühner zu verkaufen Metzgergasse 2. 4986

Verschiedenes

Gute **Commissionslager** werden zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag. 430

Christliche Besuche zu verleihen Moritzstraße 60, Part. 2214

Victor Werner, Clavierstimmer, Adlerstraße 59.

Werkstätte f. Feinmechanik u. Electrotechnik, automatische elektrische Beleuchtung von Treppen, Corridoren, Zimmern, Kellern u. Hausbeleuchtungen. **J. Kirpal, Weißstraße 2.**

Umzüge werden übernommen per Federrolle unter Garantie u. bill. ausgef. Moritzstr. 1, Brdh. 3, **G. Abel.**

Umzüge werden billigt besorgt mittelst Federrolle. 5000

J. Weissmantel, Schreiner, Louisestraße 12, Kirchgasse 38.

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Strohhüte

werden von jetzt ab zum **Faconnieren, Färben und Waschen** angenommen und bestens besorgt. 4329

H. Denoël,

Strohhut-Fabrik,

Kleine Burgstraße 5.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 28950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller,

Dehrstraße 4, 3. Etage. 1399

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 4479

Kleider, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei **Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisestr. 5, i. Mittelb. 2 St. r.** 3562

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Herrngartenstraße 18, 3 St. 4933

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 19, im Bäderladen. 4933

Eine geübte **Friseurin** w. n. Kunden. Römerberg 6, Stb. 2 St. r. 4933

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 2194

Eine tüchtige **Wäscherin** bittet um mehr Kundschaft. Auskunft erteilt **v. Buchwald, Frankfurterstraße 13.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 2213

Fuhrleute werden gesucht Westendstraße, auf der Baustelle; daselbst kann auch gute Gartenerde abgeholt werden. 4951

Alter Stroh-Dehm kann unentgeltlich abgeholt werden. Näh. Häfnerstraße 17, am Abbruch. 4952

Der Herr, welcher am vergangenen Samstag Abend im „Deutschen Hof“ irrtümlicherweise einen seidenen Schirm mitgenommen, wird gebeten, denselben sofort abzuliefern Gr. Burgstraße 9, im Laden.

Heirath.

Balle, 21 J., mit 20,000 Mk., wünscht Heirath mit einem achtbaren Herrn. Briefe an **J. U. S.** lagernd Berlin 49. (R. G. 46) 33

J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfehl als neu aufgenommen:

Jaquettes, Collets u. Regenmäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

5014

Schwarze

Cachemire-, Foulé-, Cheviot-, Damasse-

zu Confirmanden-

und Trauer - Costumes empfiehlt billigst 4101

Reste

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft, Marktstrasse 26, 1. Stock (Neubau: Drei Könige).

J. A. Heese,

Berlin.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in deutschen, franz. und engl.

Paris.

Damen-Kleiderstoffen

K. K. Hoflieferant,

beehre mich ergebenst anzuzeigen. 4569

Filiale für Wiesbaden: Louisenstrasse 35, Part., L. Herdt.

Robes und Confections.

Den geehrten Damen theile höflichst mit, dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse.

verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

Heute Mittwoch lade an der Tannusbahn mehrere Sorten prima Karto ffein aus, als: gelbe Engl., Rosa, Rieren u. Mäuschen zum billigsten Tagespreis.

Kaiser. Wegergasse 30.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mt., Schwefel: hölzer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

in

Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und Leinen-Waaren.

Sämtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Weisse Stidereien.

Engrospreise bis Ende März.

4827

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Weseler Geld-Loose

à 3 Mt. Ziehung sicher 16. März. Hauptgew. 90,000, 40,000 Mt. 2c

Hauptcollecte de Fallois.

Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

Pommersche Loose à 1 Mt. Ziehung 15. März.

4889

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 8. März.

41. Jahrgang. 1893.

Für Mädchen:

Das Neueste in Regenmänteln
Das Neueste in Jaquettes
Das Neueste in Kleidchen
Das Neueste in Blousen
für jedes Alter.



Specialität Kinder-Confection.

Langgasse 9.

Für Knaben:

Das Neueste in Paletots
Das Neueste in Anzügen
Das Neueste in Pyjacks
Das Neueste in Blousen
für jedes Alter.



S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

5016

Mein Geschäft befindet sich von heute an 5043

4. Saalgasse 4.

Lorenz Petry,

Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Vogel-Diebhabern

und Züchtern empfehle eine außerordentlich süße, reischmeckende Sommerfaat, sowie mein neues Universal-Insecten-Vogelfutter à Pfund 70 Pf.

J. G. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstraße 13.

Otto Herz & Comp.'s

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder.

Eröffnung nächsten Samstag.

5046

W. Thomas, Webergasse 8,

beehrt sich den Eingang vieler Neuheiten der

Frühjahrs-Saison

ergebenst anzuzeigen.

**Damen-Blousen, Morgenröcke, Unterröcke,
Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Kinder-Mützen,**
in Cheviot und Tuch. kurze englische Façons.

Kinder-Mäntel, Kinder-Jaquettes, Kinder-Kleider.

5038

Im Verlage von Heinrich Minden, Dresden und Leipzig,
ist soeben erschienen:

Franz Bohn. Der Fall eines Bankhauses.

Ein Sittenbild
aus der niederländischen Gesellschaft.
Preis eleg. geh. M. 3.50.

Der Verfasser geißelt oft in humoristisch-satyrischer Weise die niederländischen Zustände und entwirft ein interessantes Bild von unserem Nachbarlande.
(Dr. à 906) 178

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Fenster-Gallerien, Portier-Garnituren, Nojetten und Zugquasten

in großer Auswahl vorrätig bei 5053

Fr. Kappler, Michelsberg 30.
Wiederverkäufer Fabrikpreise.

La Dulcisima,

eine aus überseeischen Tabaken hergestellte 6-Pf.-Cigarre von hervorragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niederlage 3098

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42.

H Hafermehl, Hafergrütze, Haferbiscuits, Erbsenwurst, Suppentafeln, Dörrengemüse, Julienne.
hohenlohe'sche S Suppen.

Zu haben in den einschl. Geschäften. (Stg. 100/1) 175

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit unübertroffenen

Süß-Mahmbutter

4008 befindet sich bei Herrn C. Thon, Mauergasse 7, nächst der Martikir.
Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 21.

Fr. Frankenfeld,

Gustav-Adolfstraße 9.

Dauborner Cognac, unter Garantie per Liter M. 1,15, im Faß billiger.
Weißweine, französischer 2,80 bis zu 8 M., deutscher 2,70 bis zu 4 M.
Rothwein, verschiedene Sorten, per Flasche von 60 Pf. bis 6 M. deutscher, italienischer und französischer, von 85 Pf. bis 5 M.

Meine voriges Jahr

überall so günstig aufgenommenen **Mischchen** mit haltbaren

Fasten-Speisen

- 1 Dose Kron-Hummer oder Salm,
- 1 Dose Aal in Aspic (fein),
- 1 Dose Ostsee-Brat-Häringe,
- 1 Dose Thunfisch in Oel,
- 1 Dose franz. Oel-Sardinen,
- 1 Dose feinsten Appetit-Sild,
- 1 Glas Kräuter-Anchovis,
- 1 Topf holl. Sardellen, ferner:

von ächtem Neuchâtelter Käse, Holländer Käse, Gervais, Emmentaler, sowie Pumpernickel, **jeder Sorte 1 Stück** versende für 10 Mk. (K. a. 362/2) No 5245 177

F. Pelzer, Coblenz.

Knorr's Suppen

aus Schwarzwälder Hafermus und Kraft-Mehl nach System Pfarrer Kneipp. Ueberall vorrätig.

C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheinländer Weinessig und Essig von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheinländer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 2558

Dritte Auflage. Textlich wie illustrativ völlig neugestaltet!



Spamers
illustrierte
Weltgeschichte

Der Bearbeiter
und die zur Gegenwart
fortgeführt von
Prof. Dr. O. Karmmel
und Dr. A. Sturmhorst.

Der Band enthält 4000 Text-Abbildungen,
mit 100 kleinen Illustrationen, Karten, Plänen u. v. v.

Vollständig in 8 Bänden.
Gebunden je Bk. 5.50, Gebunden je Bk. 10.
Erscheint in 120 Lieferungen zu je 50 Pfg.
Der erste Band liegt bereits vollständig vor.

Verlag von OTTO SPAMER in Leipzig.

Karl V. (nach Cizian).

Loose.

Beiseler, Geld, Ziehung 16. März.

5017

Marienburg, Geld, Ziehung 13. April.

L. A. Maseke,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).



Billigste

Confirmanden-Anzüge
in
Diagonal-Buckskin,
Kammgarn v. 13-30 Mk.,
Zurückgesetzte v. 9-12 „
Herren- u. Knaben-Anzüge
in riesiger Auswahl
zu billigsten Preisen.

5059

Ornstein & Schwarz,

Langgasse 37, Ecke Goldgasse.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Für Gärtner?

Zum Gießen der Beben, Spaliere, Rosenstöcke u. c. sind prima
Bindweiden zu haben in der **Blinden-Anstalt.**

360

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, eine musikal. gebild. Fräulein zu erw. Kindern u. 3. Stütze der Hausfrau, ein Kinderfräulein zu zwei Kindern v. 1 u. 7 J., ein anständ. Büffetmädchen, ein besgl. zur Führung eines ff. Restaurants, gewandte tücht. Köchin und ein Zimmermädchen f. eine größ. Fremdenpension, f. bürgerl. Köchinnen, Kindermädchen und ein einfaches Mädchen geg. hohen Lohn für ausw., Allein-, Haus- und Küchenmädchen und ein Mädchen zum Waschen und Bügeln u. für die Saison Hotelzimmermädchen, Hotels, Restaurations-, Be- und Kaffeeköchinnen d. **Grünberg's Bär.**, Goldg. 21, Laden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Tüchtige Verkäuferin,

mit der Kurzwaaren-Branche genau vertraut, bei gutem Salair
per sofort gesucht. **Leonhard Tietz**, Mainz. 5087

Verkäuferin,

möglichst mit Sprachkenntnissen, für ein feines Schuhwaaren-Geschäft gesucht. Anfangsgehalt 60-70 Mk. **J. Speier**, Langgasse 18.

Für mein Puzgeschäft suche ich für sogleich eine **zweite Arbeiterin.**
Adolph Koerwer, Langgasse 11. 4994

Modes.

Zweite Arbeiterin,

Lehrmädchen

gesucht Marktstraße 24. 4649
Ich suche für mein Puz-Geschäft ein **Lehrmädchen.** 4568
Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen Vergütung
gesucht. 4954

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstraße 3.

Perfekte Zailennäherinnen

werden für dauernde Arbeit gesucht Bebergasse 10. 5069

Zailen-Arbeiterin gesucht Louisestraße 41, 1. Et.

Tüchtige Mod- und Zailenarbeiterinnen sof. dauernd gesucht

Käfergasse 5, 2.

Tüchtige Mädchen, auf Mantelnähen geübt, finden Beschäftigung

Schmalbacherstraße 55, Hth. 1.

Mädchen f. das Kleidermachen und Zuschn. erl. Näh. bei 4464

Fran **Dienstbach**, Rheinstraße 31, linker Seitenb. Part.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich

erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.

Junge Mädchen können das **Beiseugnähen** und **Ramensfäden**

gründlich erlernen Bebergasse 22, 3. 4726

Lehrmädchen können das Bügeln unentgeltlich erlernen. 4574

Karl Kern, Balkmühlstraße 10.

Br. Mädchen kann das Glanzbügeln gr. erlernen Frankenstr. 21, 2.

Börner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7, sucht ein **Bajdmädchen** für Hotel.

Drav. **Monatsmädchen** oder Frau sog. gef. Gölthstraße 9, 2.

Monatsfrau gesucht Kellerstraße 7, 2 Et. r.

Dohheimerstraße 23 wird ein **Monatsmädchen** gesucht.

Gesucht eine reinliche **Monatsfrau** Feldstraße 4, 1. Et.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Karlstraße 33, 3 Tr. r. 5018

Gesucht zum 15. März junges **Mädchen**, um sich einige

Stunden des Tages mit zwei Kindern zu beschäftigen. Näh.

Rheinstraße 38, Part. r. 4899

Laufmädchen gesucht Bebergasse 30.

4788

Laufmädchen gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen.

Kräftiges Mädchen

zum **Reischaustragen** gesucht Marktstraße 11. 5044

Ein **Mädchen** von 14-15 Jahren für leichte Arbeiten des Tags über

gesucht Grabenstraße 9. 5045

Ein **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gef. Beßligstraße 40, 1. Et.

Ein reinliches **Mädchen** zur Ausbülfe gesucht Nicolassstraße 8, 1. Et.

zum **Etiquettieren** gesucht.

Mädchen **Wiesbadener Brunnen-Comptoir**, Spiegelg. 7.

Eine fein bürgerliche **Köchin** gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt,

sowie ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wenn

möglich auch zu nähen versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4283

Eine **Beiseköchin** für ein hiesiges Hotel gesucht; dieselbe hat Gelegenheit,

sich in der feineren Küche auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5051

Gesucht tücht. **Rest-Köchinnen**, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchin, für gleich

u. sp., besgl. Haus- u. Zimmerm. u. Küchenm. **Müller's B.**, Messerg. 14.

Herrschafsköchin, perfecte (40 Mk.), f. A. Eichborn, B. Herrnmühlg. 3.

Gesucht mehrere Köchinnen, Haus- u. Alleinmädch. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Beiseköchin, Kaffeeköchin für Hotel 1. Rang z. 15. März

suchen **Ritter's Bureau**, Bebergasse 15.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, für Küche und

Hausarbeit gesucht Feldstraße 9/11, 1 Et. r. 4692

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** für jede Arbeit gesucht

Kirchgasse 48, 1 Tr. 4716

Ein einfaches solides **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird

sofort gesucht Hellmündstraße 25, Part. 1. 4778

Ein **Mädchen**, das selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Haus-

arbeit übernimmt, sofort oder 15. März gesucht Nicolassstraße 28, 2.

Gesucht zum 15. März od. 1. April

ein **Mädchen** zu einer einzelnen Dame, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Aber nur mit guten Zeugnissen Versichene mögen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verl. 4845

Gesucht Hotelköchinnen, Hotelzimmermädchen, Weißköchinnen, Kaffeeb. u. Fräul. j. St. St. Germania, Säfnerg. 5.
Ein einfaches Mädchen vom Lande (nicht unter 17—18 Jahren) wird gesucht Schwalbacherstr. 9, im Laden.

Ein junges Dienstmädchen gesucht Haus Gartenfeld, 1. St. 4873
St. Mädchen j. St. u. S. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.
Gesucht für die Volkstheater ein junges starkes Mädchen vom Lande.
Näh. Nerothal 37, 2 Tr.

Ein braves Mädchen gesucht Schachtstr. 8, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit verlangt (muß etwas vom Kochen verstehen) Elisabethenstr. 10, 2. Etage.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 4971

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. versteht, gesucht. Zu erfragen auf dem Markt beim Gärtner Gütleh.

Ein braves gut empfohlenes Mädchen pr. 15. März gesucht. Näh. Kirchgasse 28, im Laden. 4982

Ein starkes fleißiges Mädchen zu jeder Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Hellmundstr. 29, im Laden. 4943

Ein anständiges Mädchen vom Lande gesucht Schwalbacherstr. 33, im Laden. 4947

Gesucht

für sofort oder bis zum 15. März ein reinliches Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit richtig versteht, Adolphstr. 4, 2. 4940

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein braves geübtes Mädchen, welches selbstständig im Kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Langgasse 24, 2 St. 4939

Erfahrenes Kindermädchen sofort gesucht Victoriastr. 25, P. 4927

Ein tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstr. 44. 4917

Mädchen

(Arb.), welches kochen kann u. Hausarb. versteht, ges. Victoriastr. 27, P.

Ein reinliches durchaus solides Kindermädchen (ev.) wird auf Ende März gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen im Dienstbuch wollen sich melden Schützenhofstr. 15.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Webergasse 48, 1. St. 5040

Ein nettes reinliches Mädchen von 15—16 Jahren Tags über gesucht Friedrichstr. 37, Part. r.

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstr. 17, 2 St.

Ein br. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, für Küche und Haus gesucht Taunusstr. 19, im Laden.

Zucht. Küchenmädchen mit guten Zeugn. ges. Mainzerstr. 14.

Eine reinl. unabh. Frau zu Kindern gesucht Schulberg 19, Stb. Nachm.

Gesucht für gl. oder später ein reinl. braves Mädchen vom Lande Albrechtstr. 31.

Ein älteres Mädchen gesucht Dohmeimerstr. 22. 5021

Ein reinliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht Neuberg 5. 5024

Gesucht Haus- und Zimmermädchen Manergasse 9, 2 St.

Ein braves Küchenmädchen

gesucht. Hoher Lohn. Jahresstelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 5063

Ein kräftiges anständiges Mädchen, das schon bei feiner Herrschaft gedient hat, wird zum 1. April bei hohem Lohn gesucht Rheinstr. 89, 2. 5029

Ein Zweitmädchen gesucht Bleichstr. 15a, Part.

Gewandtes Hausmädchen, das mit allen häuslichen Arbeiten gut Bescheid weiß, findet Stellung zum 15. März Nerothal 43a. 5047

Mädchen gesucht Schulgasse 15.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5,

welches etwas Hausarb. verrichtet, drei bef. Kinderfrauen, in gute Stellen, vier fein bürgerl. Köchinnen für kleine Familien, eine bürgerl. Köchin in Geschäftshaus (25 Mr.), mehrere Alleinmädchen, welche selbst kochen, zu einzelnen Damen und kl. Familien, ein Alleinmädchen nach Köln zu Herr und Dame, ein einfaches Zimmermädchen für Badhaus, ein Zimmermädchen, welches auch etwas kocht, für Privathotel, ein Servierfräulein für Weinrestaurant, ein einfaches älteres Büfetmädchen.

Ein faub. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht u. ein Zimmermädchen, welches etwas nähen kann, z. 15. März gesucht Leberberg 6; zu melden von 9 Uhr an.

Ein anständiges Mädchen für auf's Land gesucht. Näh. zu erfragen Kirchgasse 47, 2. St. l.

Ein Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, wird

gesucht Moritzstr. 11, P. 5079

Ein fräul. Mädchen für Haus u. Küche gesucht Taunusstr. 38. 5080

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen kann, ebenso ein gewandtes Hausmädchen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. bei Wollweber, Langgasse 41 u. Bärenstr. 8, im Lad. 5071

Ein einfaches fleißiges und properes Mädchen, welches auch mit größeren Kindern umzugehen hat, gesucht Museumstr. 8. Aug. Saher.

Gesucht sechs Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, vier fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Herrschaftsköchinnen, zwei angehende Jungfern, eine tüchtige Haushälterin m. Sprachkenntnissen, eine französische Bonne, eine ältere Köchin nach Holland, ein Fräulein zum Weißzeug, welches gut näht, 23—26 Jahre, Hausmädchen und eine bessere Stütze.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein faub. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, ges. Philippsbergstr. 29, 2.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit in kl. Familie per 15. März gesucht Kirchgasse 46, 1. 5066

Ein einfaches Mädchen wird sofort gesucht Albrechtstr. 25, Part.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das selbst darf schon in einer Wirtschaft gedient haben, für sofort durch Stern's Bureau, Nerothal 10.

Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht

Schöne Aussicht 16, P.

Gesucht zwei Mädchen in kl. Haush. geg. boh. Lohn. Schachtstr. 5, 1 St.

Küchenmädchen sofort gesucht Webergasse 15, 2.

Hotelzimmermädchen sofort u. für die Saison, Hausmädchen, mehrere, Köchinnen, mehrere, fein bürgerl., für nur feine Häuser, perf. Köchinnen für Herrschaftshäuser, Alleinmädchen und Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **Italienerin**, welche Deutsch, Französisch, Englisch

und Spanisch kann, sucht Stelle als Gesellschafterin für

die Reise während des Sommers. Gest. Offerten unter O. 2095

an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (opt. 333) 178

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches bisher im

Geschäft thätig war und die einfache Buchführung erlernt

hat, sucht Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche. Zu

erfragen Dohmeimerstr. 13 beim Schuhmann Schlichter.

Fräulein, der engl. Sprache mächtig, wünscht Stelle als

Verkaufserin oder Kassierin. Gest. Offerten

unter L. R. postlagernd Karlsruhe erbeten. 4717

Tücht. Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in feinerem Geschäft.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 5084

Eine Dame, welche mehr. Jahre in e. Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-

Geschäft thätig war, geläufig französisch spricht, auch etwas englisch

versteht, sucht Stelle in ähnlichem od. Galanteriewaaren-Geschäft. Gest.

Off. erb. an O. S. Adresse Geschw. Reichert Nachf., Trier.

Ein durchaus perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer

dem Hause. Näh. Bahnhofstr. 8, 3 Tr. r.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft., mögl. in Wäscherei. Römerberg 12, 3.

Eine unabh. Frau sucht Wasch- oder Putz-Besch. Ellenbogengasse 7, 3 l.

Ein Mädchen j. Monatsst. für Nachmittags. Steingasse 22, Stb. Dachl.

Eine j. Frau sucht Nachtwache b. einem Kranken. Wellrig-

straße 33, Mittelb. 3 Tr.

Eine unabhängige Frau sucht Stelle für Nachm. Näh. bei Christian

Kahl, Schwalbacherstr. 63, Stb. Dachl.

Eine perfekte fein bürgerliche Köchin sucht Stelle.

Jahnstraße 2, Part. l.

Eine Herrschaftsköchin sucht zum 15. März oder 1. April Stelle.

Näh. Villa Englerth, Eltville a. Rh.

Bier fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen mit guten Zeugn. suchen

Stelle oder Anstellung. Börner's Bür., Mühlgasse 7.

Ein fein bürgerl. Köchin u. ein starkes Mädchen v. 17 Jahren, mit guten

Zeugn., such. z. 15. März Stelle. Näh. Viehbr. Rheinstr. 22, Stb.

Perf. Köchin sucht feste oder Anstellung, Zimmermädchen, Allein- u. Kindermädchen empf. Stern's B., Nerothal 10.

Ein Mädchen, hier fremd, das bürgerl. kochen kann u. gute Zeugn. besitzt,

i. Stelle bis zum 15. d. M. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Junges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen, plätten und servieren kann, sucht,

gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. April Stellung in seinem Hause. Offerten

mit Gehaltsangabe sub A. W. 100 an R. Mosse, Wies-

baden, erbeten. 178

Ein besseres Mädchen aus guter Familie, das Haus- und Handarbeit

versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle per 15. März od. 1. April.

Gute Behandlung boh. Lohn vorgezogen. Nerothalstr. 11, 1 Tr. h.

G. Mädch., hier fr., i. St. z. Kind. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede

Hausarbeit gründl. versteht, i. Stellung. Zu erf. Müllerstr. 8, 2 Tr.

Ein besseres Mädchen von auswärts, in Handarbeiten

bewandert, sucht Stellung in feinerem Hause. Schriftliche

Offerten unter P. E. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen,

Köchin oder Stütze d. Hausfrau. Näh. Friedrichstr. 28.

Junges besseres Mädchen, noch nie in Stellung, sucht solche zu größeren

Kindern oder als Stütze. Dasselbe spricht französisch und ist in allen

Arbeiten bewandert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4900

Zwei ordnl. anst. Mädchen suchen zum 1. April passende Stelle nach

Wiesbaden für Küche und Haus. Gest. Offerten unter H. G. 100

postlagernd Weimar. (Weimar 1444) 178

Eine Haushälterin (Norddeutsche), welche die gute Küche ver-

steht (gute Mitterst.), empf. Bureau Germania, Säfnerg. 5.

Herrschafthausverf. i. Branche empf. D. Germania, Säfnerg. 5.
Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder
Restaurant. Näh. Nicolaststraße 25, Part. 1.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerl. kochen
kann, wünscht Stelle zum 20. März. Adolphsalz 9, 2.

Ein geb. anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Fam.-Verhältnisse
halber Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein oder dergl.
Suchende ist mit den häusl. Arbeiten vollständig vertraut. Gest. Off.
nach Apolda i. Th. postlagernd T. B. 100 erbeten. Event. Auskunft
bei H. Bauer, Kaufm., Frankfurt a. M., Reiffelstraße 38.

Empf. i. Kinderermädchen, i. g. Zeugn. D. Varenstraße 1, 2.
Zwei Schwestern aus bess. Familie suchen auf 1. April Stellung als
Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau in seinem Hause bei guter
Behandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, pr. Zeugn., empf.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Wittve übernimmt Stellung bei leidender Dame zur Pflege und Nacht-
wachen u. macht sich nützlich im Haushalt. Friedrichstraße 18, Part. 1.
Junges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder in kleiner
Familie. Näh. Dranienstraße 23, Mittelh. 1 Tr. 1.

Empf. tücht. alte Person, im Haushalt erfahr., geht auch nach
ausw., gute langjähr. 3. Bär. Varenstraße 1, 2.

Ein besseres Mädchen, bewandert in allen Handarbeiten, sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. Näh. Langgasse 34. 5037

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen
gründl. versteht, sucht Stelle (am l. f. allein). Näh. Morigstr. 21, 5.

Ein nettes, hier fremdes, 20-jähr. Mädchen mit guten Zeugn.
sucht eine Alleinmädchen-Stelle zum 15. März.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, das in Hand- und Hausarbeit erfahren und serviren
kann, sucht Stelle. Näh. Schulberg 19, 4 St. r.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren
gut bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen.

Näh. Feldstraße 3, im Hinterhaus 1 St.

Empfiehlt ein sehr solides, arbeitsames Hausmädchen, welches
gute Zeugnisse besitzt, bügeln, nähen u. serviren kann, zum
15. März. Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.

Ein anständiges braves Mädchen, welches schon hier gedient, wünscht
Stelle. Näh. bei Nagel, Schulgasse 6.

Ein Mädchen aus besserer Familie Thüringens, welches jede Handarbeit
versteht, i. Stelle in einem feinen Haus. Näh. bei Fr. Börner, Goldg. 17.

G. Mädchen aus Thüringen i. St. als Hausm. Börner's Bür., Goldg. 17.

Ein gelesenes Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht Stelle zur Pflege
kleiner Kinder durch Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Mehrere Kinderfräulein, englisch spr., m. gut. Empfehlungen,
nettes Hausmädchen, zweijähr. Zeugnisse, hier fremd,

Abschinnen und Alleinmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau (Znh. Löb), Webergasse 15.

Ein tücht. fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen und zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näh. Fran Köppler, Friedrichstr. 45, Stb. 1.

Ein starkes braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient
hat, sucht Stelle in einem einfachen besseren Haushalt als Mädchen
allein. Näh. Steingasse 31, S. 1 St.

Fräulein zur Stütze, perfect in der Küche, mit guten Zeugn.,
sowie ein geb. Kinderfräulein mit guten Zeugn. empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zimmermädchen, i. Hotels u. Pers. empf. A. Eichhorn's B., Herrn-mühlg. 3.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in
einem feinen Haus. Feldstraße 22, 1 St.

Empf. braves besseres Mädchen, i. solid, noch nicht hier gedient, mit
ein- u. zweij. J., als Allein- od. Hausmädchen. Bär. Varenstraße 1, 2.

Einfach, tücht. Mädchen mit jährlichen guten Empfehlungen
sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Ein br. will. Mädchen, w. etwas kochen kann und Hausarbeit versteht,
i. Stelle, am liebst. a. Alleinmädchen. Näh. Balthamstraße 30, 1. St.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen b. einer Herrschaft
oder einer Pension. Näh. Schachtstraße 3, Part. r.

Israelitisches Mädchen, selbständ. in Küche, Hand- u. Haus-
arbeit, empfiehlt zum 15. März Stern's Bür., Kerostr. 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Werkmeister für eine größere Glaschen-
kapiel-Fabrik in Oesterreich wird gesucht. Nur tücht.
Bewerber, in allen Zweigen dieser Branche gut bewandert, wollen
sich offeriren unter Chiffre M. M. 738 an die Annoncen-Expedition
von Haasensteins & Vogler. A. G., Frankfurt a. M. 108

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstraße 33.

Tüchtige Kistenmacher gesucht Dranien-
straße 23.

Lackirergehülfe, nur selbstst. Arbeiter, gef. bei 5020

Gesucht ein kräftiger Arbeiter, welcher mit dem Spaten arbeiten kann.
P. Schetter, Handelsgärtner, Schiersteinerweg.

Tüchtige Schneider gesucht Dohheimerstraße 17.

Ein Tagsschneider auf dauernd gesucht. 5072

J. Bischoff, Kirchgasse 37.

Ein ordentlicher Tagsschneider gesucht Webergasse 29. 5068

Perfekte Schneider auf Damen-Mäntel gegen hohen Lohn gesucht

5028

G. August,
Wilhelmstraße 38.

Junger Buchbindergehülfe gesucht. Jos. Link, Buchbinderei,
Faulbrunnenstraße 6.

Ein junger Mann aus anständiger Familie (in Wiesbaden sesshaft) als
Lehrling gesucht. 4758

A. Brettheimer,
Ede Wilhelm- und Rheinstraße.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-
Confections-Geschäft einen Lehrling. 4908

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu
Etern einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Emil Tinkel.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

Franz Schirg, Webergasse 1.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen suchen für's Comptoir
Melsbach & Brünger, Papier-Großhandlung,
Buch- und Steindruckerei, Morigstraße 27.

Ein Maler-Lehrling gesucht Frankenstraße 8.

Dr. Junge in die Lehre gef. H. Catta, Lad., Ellenbogeng. 7. 4713

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Morigstraße 9, 2. Stb. l. 3529

Schreinerlehrling gesucht Morigstraße 72, Part. 4764

Tapeziererlehrling gesucht Morigstraße 44. 5062

Ein Sattlerlehrling gesucht bei H. Jung, Langgasse 39.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rhein-
straße 31, linker Seitenb. Part. 4463

Für mein Herren-Confections- und Maas-Geschäft suche ver-
sorgt oder 1. April einen Lehrling. 2621

Hermann Brann,

Langgasse 14.

Gesucht ein junger Hausbursche. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Junger Hausbursche gesucht Goldgasse 12 b. M. Stiller. 5062

Ein sauberer fleißiger Laufbursche mit guten Zeugnissen wird gesucht
Friedrichstraße 37, Part.

Ein Knecht gesucht bei N. Kopp, Schiersteinerweg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, der seine Lehrzeit in einer hiesigen Wein-
handlung beendet hat, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht
per 1. April anderweitig Stellung in einem größeren Haus. Gest.
Offerten unter B. G. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schreiber

mit guten Zeugn. sucht sofort Stellung. Näh. Schulberg 17, Stb. 2 r.

Ein jung. verb. Mann, welcher gut wissenschaftlich gebildet ist
u. Caution stellen kann, i. Vertrauensposten. Näh. Tagbl.-Verl. 4864

Ein Krankenwärter sucht Stelle zu einem Herrn zum
Ausfahren. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Perfekte Herrschafts-Kutscher, durchaus zuverlässig
im Fahren und Reiten, militärfrei, wünscht unter bescheid.
Ansprüchen dauernde Stellung; langjährige gräfliche Zeugnisse stehen zu
Dienst. Gest. Offerten unter B. G. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider junger Mann sucht Stelle als Hausbursche
oder angehender Diener. Näh. bei

Börner, Schuhmacher, Goldgasse 17, Stb.

Ein junger Mann sucht Stelle als Pferde- oder Haus-
bursche bei feiner Herrschaft. Mehrere Zeugnisse liegen vor.

Näh. Bahnhofstraße 11 bei Petri.

Ein Herrschaftsdieners mit besten Empfeh. und Zeugnissen
aus guten Häusern empf. Bureau Germania, Säfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 7. März 1893.

Adler. Gerhards, Kfm. Berlin Carstens, Kfm. Berlin Sölling, Rent. Essen Sölling, Kfm. Essen Allerhand, Kfm. Berlin Schinkel, Kfm. Hamburg Hürter. Coblenz Simonsohn, m. Fr. Berlin Raht, Justizrath. Weillburg Leyser, Kfm. Düsseldorf Schlüter, Kfm. Berlin H. Cockerill, m. Fr. Aachen Gotendorf, Dr. Goerlitz Rosiny. Witten	Einhorn. Flechsing, Kfm. Berlin Leidt, Kfm. Berlin Lindauer, Kfm. Herford Pierson, Ing. Pfeddersheim Windscheid, Ob.-Lahnstein Kretzer, Chem. Mosbach Rosier, Kfm. Limburg Europäischer Hof. Hecker, Kfm. Buenos-Ayres Grüner Wald. Barndt, Kfm. Marburg Wolff, Kfm. Neustadt Schramm, m. Fr. Dillenburg Brüning, Frl. Erfurt Ullmann, Kfm. Köln Hamburger Hof. Hechscher, m. Fr. Hamburg Hotel Hoppel. Giel, Kfm. Coblenz Vier Jahreszeiten. Stolley. Flensburg Hotel Karpfen. Schulzer, Inspector. Köln Heinschel, Frl. Schwalbach Goldenes Kreuz. Weil. St. Johann Nassauer Hof. Derm. Worms Lohmann. Bremen Eisen, m. Fr. Frankfurt Schmitz, Kfm. Frankfurt Schuster, Banq. London Schuster, Frl. London Kumpers. Düsseldorf Goldschmitt, m. Fr. Hamburg	Nonnenhof. Voigt, Pfr. Offenbach Dreyer, Ingen. Bochum Dornbret, Kfm. Malmédy Sprado, Kfm. Bendorf Hein, Kfm. Dresden Voigt, Kfm. Bremen Michaelis, Kfm. Leipzig Krämer, Kfm. Leipzig Gutmann, Kfm. Berlin Graff, Ingelheim. Geisenheim Ziegler. Ludwigshafen Vollmer. Siegen Leichten. Neuss Foerster, Kfm. Berlin Altman, Kfm. Berlin Engelmann. Weillburg Hot. St. Petersburg. Hackmark, m. Fr. Mexico Heller, Offizier. Berlin Kalaschnikoff. Russland Pfälzer Hof. Wagner, Archit. Darmstadt Mayer. Kreuznach Fritsche, Kfm. Frankfurt Prince of Wales. Rehmé, Fr. Münster Quellenhof. Schneider, Fr. Darmstadt Chardon, Kfm. Koblenz Rhein-Hotel. Eller, Kfm. Altona Curtius, m. Fr. Elberfeld Noble, m. Fr. Manchester Andresen, Kfm. Straassburg Benjamins, Rent. Haag Biering, Rent. Haag	Rose. Graf von Fischler-Treuberg, Kammerh. Schloss Holzen Leiter, Rent. Rippoldsau Leiter, Frl. Rippoldsau Hartmann, Fr. Berlin Jervis-Waldy, m. Fr. London Tonkes, Frl. Groningen Toxopéus, Frl. Groningen Weisses Ross. Adler, stud. med. Brieg Weisser Schwan. Grell, Lieut. Stralsund v. Rosenstiel. Marienwalde Spiegel. Pollock, Rent. Hamburg Claren, Frl. Hamburg Zur Sonne. Peters. Neumünster Hofmann, Kfm. Kettenbach Enders. Beuerbach Lauck, m. Fr. Hofheim Scheid. Oberneisen Kipke. Brüssel Heintz, Kfm. Frankfurt Kaufmann, Kfm. Neustadt Tannhäuser. Horn. Landau Malkmus. Alsfeld Tannus-Hotel. Dyck, Kfm. Aachen Bürger, Kfm. Bruchsal Meyer, Kfm. London Paderstein, Banq. Bielefeld Holding, Rent. London Kronacher, Kfm. Bamberg Riege, Baumstr. Liban	Nolte, Syndikus. Pforzheim Schultheis, Insp. Frankfurt van Staphorst-Villierus, m. Fr. Ems Hagen, Fabrikbes. Witten May, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach Jenkenius, m. Fr. Nürnberg Strommenger, Kfm. Crefeld Lang, Rent. Dr. m. Fr. Joga von Arnold, Kapitän. Kiel Hotel Victoria. van Taak. Rudesheim Fischer, Kfm. Trier Fullerton-Carnegie. London v. Schnackenberg. Kassel Hotel Weiss. Ohlsen-Bagge. Frankfurt Avenarius, Kfm. Koblenz Krauer. Halle Hopp. Dauborn Wagner. Dauborn Groos. Offenbach Nickenig, m. Fr. Camp Rueping, Stud. Milwaukee In Privathäusern: Villa Irene. Seaborne, Frl. St. Leonhards Lyon, Frl. London Hotel Pension Quisisana. Fuchs, Frl. Danzig Räger, Fr. New-York Bereking, Fr. Bremen Duden, Fr. Frankfurt Levine, Frl. New-York Goodsell, m. Fr. New-York Goodsell, 3 Frl. New-York Bauer. Berlin
--	--	--	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Waldröschen.

Roman von Karl v. Leisner.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

Wilhelm Eichner hatte sich währenddessen erhoben und schritt nun mehrmals im Zimmer auf und ab. Er schien einen Kampf mit sich selbst anzufechten. Endlich machte er vor dem Gastie Halt und begann:

„Herr Graf! Der Stamthalter eines erlauchten Hauses hat dem in seinem Solde stehenden Bediensteten geheime Gedanken anvertraut und ihn mit dem Namen des Freundes beehrt. Ich kann Ihnen für dieses wahrhaft edelmännische Verhalten nur durch ein ähnliches Maß von Vertrauen danken, weshalb ich Sie zunächst um die Erlaubnis bitte, die kurze Lebensgeschichte eines Kollegen erzählen zu dürfen. Dieselbe ist nämlich engstens verwebt mit der Angelegenheit, die uns zur Zeit beschäftigt, und ich mache mich keiner Indiskretion schuldig, wenn ich sie Ihnen mittheile.“

„Thun Sie es ohne Zaudern. Sie sollen an mir einen aufmerksamen Zuhörer haben,“ sagte Werner, indem er dem Förster abermals die Hand reichte.

„Ich werde mich auf das Wesentlichste beschränken und Ihre Geduld nicht lange in Anspruch nehmen,“ fuhr der Andere fort. „Am prächtigen, altherwürdigen Rheinstrome und zwar dort, wo er zwischen Baden und dem jetzigen Reichslande die Grenze bildet, lebte seit Jahrhunderten die ritterbürtige Familie v. Brandau in mächtigem Wohlstande. Dieser wurde jedoch durch die Folgen des zwischen Deutschland und Frankreich ausgebrochenen letzten Krieges vollständig untergraben, und das herrlich gelegene Besitzthum ward mit Schulden belastet. Zu seinem herbsten Schmerze mußte sich der hierdurch betroffene Vertreter des Geschlechtes in die traurige Nothwendigkeit fügen, das angestammte theuere Erbe, die Wiege seiner Ahnen, in fremde Hände übergehen zu lassen. Mit dem ihm verbleibenden Reste des Erbthes schied er nach diesem Schicksalsschlage aus jener Gegend, in welcher er und seine Vorfahren das Licht der Welt erblickt hatten, um fern davon an einem Orte, wo ihn Niemand

kannte, im Schweife des Angesichtes sein Brod zu verdienen. Es handelte sich nun darum, möglichst rasch einen Erwerbszweig ausfindig zu machen, mittels dessen er sich und die Seinigen vor Mangel schützen könne; denn das gerettete kleine Kapital durfte nicht bis auf den letzten Pfennig verzehrt werden. Um hieran durch den altabelligen Namen in keiner Weise gehindert zu sein, verzichtete er auch auf ihn, wie er vorher auf das liebgeordnete engere Vaterland verzichtet hatte. Mit Hilfe eines einflussreichen Freundes hat er die erstrebte, seinen bescheidenen Ansprüchen genügende Unterkunft ohne allzu demüthigende Bemühungen nach kurzer Frist gefunden. Er widmete sich seinem eigenen Berufe, also dem eines Forstmannes, und befiß sich, den seinen Neigungen und bisherigen Gewohnheiten wenigstens nicht zuwiderlaufenden Posten, welcher ihm übertragen ward, nach Kräften auszufüllen. Soviel mir bekannt wurde, ist ihm dies auch gelungen. — Was ich Ihnen bislang mitgetheilt habe, Herr Graf, mag Ihnen vielleicht so interesselos erschienen sein, daß Sie sich im Geiste die Frage vorlegten, zu welchem Zwecke ich Sie mit all diesen Einzelheiten beehle. Ich mußte das aber voranschicken, weil es zum Verhältnisse der Hauptsache unerlässlich war. Eine desto höhere Bedeutung werden Sie dagegen den wenigen Sätzen beimessen, durch welche ich meinen Bericht vervollständige. — Jener schwergeprüfte Mann hat nämlich einen Sohn, der schon in frühen Jugendjahren eine so entschiedene künstlerische Veranlagung ahnen ließ, daß ihn der Vater nicht abhielt, sein Talent als Maler auszubilden. Da die Liegenheiten der Familie damals noch eine hinreichende Rente abwarfen, konnte das unter der Leitung hervorragender Fachgrößen geschehen und führte zu den befriedigendsten Resultaten. Obwohl berufsmäßige Verwerthung der Fähigkeiten ursprünglich nicht geplant war, hielt der strebsame Jüngling eine solche bei der alsbald eintretenden und rapid verlaufenden Minderung der väterlichen Einkünfte doch für nöthig.

Die Veräußerung der Erzeugnisse seines gewandten Pinsels sollte jedoch nur unter einfachem bürgerlichen Namen bewerkstelligt werden. Deshalb kennt ihn die Welt seitdem nur als den Künstler Heinrich Kühne, und dieses Pseudonym, welchem er den angeborenen Adelstitel vorläufig opferte, brachte ihm Glück, denn in sachverständigen Kreisen hat es nun allwärts einen guten Klang. Heinrich Kühnes rechtmäßiger Name lautet also: „Heinrich v. Brandau.“

„Ist's möglich?“ rief Werner in freudigster Erregung aus. „Klotildes Verlobter wäre demnach der Abkömmling eines ritterlichen Geschlechts?! Und doch hat er diese wichtige Thatsache sogar im entscheidenden Augenblicke, als es sich um sein künftiges Wohl und um das meiner Schwester handelte, verhehlt? O welche Fülle von Jammer und Ungemach hätte er uns Allen durch einige Worte sparen können!“

„Beurtheilen Sie ihn nicht zu rasch,“ bat der Förster. „Wenn ich Ihnen sage, daß der junge Brandau die Comtesse unmittelbar nach der nothgedrungenen Hingabe der Erbgüter kennen lernte und daß sein künstlerisches Schaffen zu jener Zeit noch keine gesicherte Existenz garantierte, dann werden Sie ihm die Zurückhaltung, welche er sich unter heißen Kämpfen auferlegen mußte, kaum nachtragen. Dem Maler hatte Graf Kuno v. Naunstein seine Geringschätzung schon dadurch kundgegeben, daß er der Tochter nicht einmal gestattet, ihm die Aufhebung des geheimen Verhältnisses infolge väterlichen Nachspruchs anzuzeigen. Sollte sich der verarmte Edelmann einer zweiten Kränkung seines Ehrgefühls aussetzen, indem er die jedenfalls ebenso fruchtlose Werbung mit offenem Bistire anbrachte? Gewiß verdienen Sie es ihm nicht, wenn er einerseits zu stolz und andererseits nicht vermessend genug war, um vor dem Reichen als Freier seines Kindes zu erscheinen, bevor er sich aus beschränkten Verhältnissen wieder aufgeschwungen hatte.“

„Und sein Vater, Ihr Freund und Berufsgenosse, dessen jetzigen Namen und Aufenthaltsort Sie mir bisher noch verschwiegen haben? Wußte er von Heinrichs Liebe?“

„Er wußte darum und billigte den anscheinenden Verzicht des Sohnes auf die Verwirklichung der sehnlichsten Wünsche, da demselben nur achtbare Motive zu Grunde lagen,“ antwortete Eichner. „Weitere Aufschlüsse über Brandau den Älteren bitte ich mir zu erlassen, Herr Graf, weil dieser sein derzeitiges Integrität, so lange es irgend angeht, gewahrt sehen möchte. Meinen Mittheilungen ist hierdurch ein Ziel gesteckt, welches ich nicht umgehen darf. Dagegen bin ich erbötig, Ihnen den Beweis zu liefern, daß Heinrich Kühne dem gnädigen Fräulein in unverbrüchlicher Treue zugethan blieb und es sogar niemals aus den Augen verlor. Allerdings wäre hiermit das Geständniß einer unschätzblichen Täuschung verbunden, bei welcher ich auf sein Begehren Ihrer werthen Schwester gegenüber halb unbewußt mitwirkte. Sie entsprang jedoch aus bester Absicht und wird deshalb vielleicht entschuldigt werden.“

„Ich habe eine viel zu gute Meinung von Ihren persönlichen Eigenschaften, als daß ich Sie einer unwürdigen Handlung je für fähig halten könnte,“ betheuerte der Andere. „Vollenden Sie also Ihren Bericht unbedenklich.“

„Nun wohl! Dann erfahren Sie auch das Folgende, gnädiger Herr. Als der junge Künstler ausfindig gemacht hatte, daß Diejenige, deren Bestir er trotz aller vorerit noch entgegenstehenden Hindernisse einstens zu erringen hoffte, in Wolfsberg verweile und seiner Obhut übergeben worden sei, wandte er sich an mich mit der flehentlichen Bitte, ihn von etwaigen wichtigen Vorkommnissen zu unterrichten. Freilich schlug ich es, eingedenk meines Wächteramtes, rundweg ab, der Gräfin Klotilde seine Liebesbotschaften zuzustellen oder eine Zusammenkunft mit ihr zu gestatten; doch entlockte mir der kurz nach der Einschließung des Schloßthurmes verzweiflungsvoll im Forsthaufe Erscheinende das Geheimniß ihrer Rettung. Er war es auch, welcher mich später veranlaßte, der Comtesse die Benutzung ihres unstreitig vorhandenen Maltalent als Einkommensquelle nahezu legen. Ihm mußte ich alle zur Veräußerung bestimmten Bilder schicken, wofür gewöhnlich schon nach kurzer Frist hübsche Erlöse einliefen. Bei deren Verabfolgung durfte ich dem gnädigen Fräulein natürlich nicht sagen, wer der Uebersender war und wie günstig die Arbeiten von ihm beurtheilt wurden. Wenn ich vorhin behauptete, meine Mitwirkung sei eine nur halbwegs bewußte gewesen, so erklärt sich dies daraus, daß der wahre Sachverhalt sogar mir geraume

Zeit unbekannt blieb. Erst kürzlich kam offen zu Tage, er habe es nicht vermocht, sich von den Erzeugnissen einer ihm so theuren Hand zu trennen, sondern sie stets selbst zu Preisen erworben, welche die Geliebte seines Herzens wenigstens jeder Sorge wegen ihres Unterhaltes entheben mußten. In Anbetracht der fortwährenden Steigerung des bereits sehr ergiebigen Ertrages seiner eigenen künstlerischen Thätigkeit hätte er sich das ohne wesentliche Einschränkungen erlauben dürfen. Dieses Verfahren schloß mir zwar wieder neues Unbehagen ein, allein das Geschehene ließ sich nicht mehr ändern. Welches Maß von Verantwortung infolge dessen auf meine persönliche, leider schon schwer belastete Rechnung kommt, wollen Sie selbst entscheiden, Herr Graf.“

„Die Dankbarkeit, welche ich und die Meinigen Ihnen Beiden für Ihre treue Ergebenheit gegen Klotilde schulden, wird Sie von jedem Vorwurfe schätzen,“ versicherte Werner v. Naunstein. „Ich gelobe dies um so bereitwilliger, als mich die Eröffnungen über Heinrich v. Brandau, wie ich ihn nun eigentlich nennen muß, nur freudig berührten, da sie eine glückliche Lösung des Konfliktes verheißten. Nachdem Ihr Einvernehmen mit dem Sohne Ihres Freundes ohnedem ein sehr gutes zu sein scheint, erweisen Sie mir wohl den Liebesdienst, ihn schleunigst von unserer Nothlage zu benachrichtigen und ihm eine sofortige Hieherreise vorzuschlagen, falls er seinen Einfluß auf die Geliebte noch rechtzeitig geltend machen will. Ueber die Art und Weise, in welcher das Zusammentreffen des Paares eingeleitet werden soll, wollen wir das Nähere noch besprechen. Ich hege die Zuversicht, daß meine Schwester, sobald sie den jungen Mann wieder sieht und sich überzeugt, mit welcher edler Fürsorge sie Derjenige, den sie für wankelmüthig hielt, auch während der Trennungsjahre umgab, im letzten Augenblicke auf den Schleier verzichtet. Wenn ich irgend etwas tabeln wollte, mein lieber Herr Förster, so wäre es die zu lange Verabäumung einer solchen Aufklärung. Es würde besser gewesen sein, man hätte Klotilde an Heinrichs Ausdauer nicht ganz irre werden lassen, denn nur der Wahn, seine Liebe sei erloschen, machte sie empfänglich für die Klosteridee des Vaters Achatius, die jetzt leider zur völligen Reife gediehen ist. Ebenso bedaure ich es, daß Heinrich selbst vom dem nahen Bevorstehen des unwiederbringlichen Verlustes bis zur Stunde keine Kenntniß erlangte. Bei der geringsten Hemmung laufen wir nun Gefahr, unser Unternehmen scheitern zu sehen.“

Nach dieser Ansprache ergriff der Förster wieder das Wort, indem er sagte:

„Ihre milde Beurtheilung unseres Verhaltens gereicht mir um so mehr zum Troste, gnädiger Herr, als sie auch dem Rechte meiner Beichte im Voraus Absolution verspricht. Ich habe nämlich beizufügen, daß ich mich gerade jener Verabäumung, welche Sie eben rügten, wenigstens dem jungen Brandau gegenüber, nicht schuldig machte. Ein kürzlich unter seiner Adresse abgegangener Brief verständigte ihn von dem Vorhaben Ihrer verehrten Schwester und gab ihm zu bedenken, ob er solches geschehen lassen wolle, ohne ihr vorher seine unveränderten Gesinnungen und Absichten zu enthüllen. Der Empfänger des Schreibens antwortete vorgestern, er wäre zwar über die erschreckende Botschaft sehr bestürzt gewesen, er gehe aber gern auf meine Anregung ein und werde baldigst zu weiterer Berathung persönlich hier erscheinen. Seine Hoffnungen zerrannen er völlig, wenn Comtesse Klotilde ihre, ihm einst gegebene Zusage trotz klaren Einblickes widerrufe. So sehe ich seiner Ankunft während der nächsten Tage entgegen. Leider erfuhr ich seitdem, daß mein Bruder inzwischen das Fräulein zur sofortigen Ausführung ihres Willensaktes bestimmte. Hätte die Entdeckung im Pavillon nicht noch zu rechter Zeit einen Aufschub bewirkt, Herr Graf, dann würde der Erwartete die Bewohnerin des Schlosses kaum mehr in Wolfsberg antreffen. Weil nun die zugestandene Frist eine so kurze und daher stets noch Gefahr im Verzuge ist, möchte ich Heinrich Kühne, Ihre Genehmigung vorausgesetzt, durch eine abermalige Zuschrift zur größten Eile auffordern.“

Nachdem sich Werner noch darüber ausgesprochen hatte, daß es ihm nur lieb sein könne, wenn durch die gepflogene Korrespondenz dem gemeinsamen Einschreiten schon vorgearbeitet sei, wurden die mahnenden Zeilen Wilhelm Eichners alsogleich verabschiedet und nach der Poststation zur expressen Bestellung gesendet.

(Fortsetzung folgt)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 8. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die weiße Dame.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Papageno.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Festin für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Sitzung.
Medischer Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verf. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Leseverein. Abends 8 1/4 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Kocher'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Grafelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Kaiser- und Lachirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilari. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Bepredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbepredung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—11 Uhr.

Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2. Kassenarzt: Herr Dr. med. Vink, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Allgemeiner Franken-Verein. E. S. Kassenarzt Hr. Dr. Benno Laquer, Friedrichstraße 3, 1. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmündstr. 62 von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schulm. Treisbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft

Abfahrten von Viebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/4 Uhr bis Coblenz. Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien u. im Hause Albrechtstraße 28, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 2.)
 Versteigerung von Delgemälden im Ausstellungslokale Gde Grohe und Kleine Burgstraße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 113, S. 4.)
 Versteigerung eines den Erben der Ludwig Diez Eheleute von hier gehörigen Grundstücks, Distr. Weidenstadterweg, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 2.)
 Versteigerung eines den Erben der Justizrath Eich Eheleute hier gehörigen Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 2.)
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Gewacheneisen 13 und Rentmayer 17, Morgens 10 Uhr. Zusammenkunft auf der Platterstraße, am sog. Steinplazweg. (S. Tagbl. 112, S. 6.)
 Holzversteigerung im Rimbacher Gemeindefeld, Distr. Johannesgraben und Stiefelwald, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 2.)
 Holzversteigerung im Rimbacher Gemeindefeld, Distr. Rühnerberg 18 b, 19, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 102, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.2	755.6	758.9	755.9
Thermometer (Celsius) .	+7.7	+8.5	+4.5	+6.3
Dampfspannung (Millimeter) .	6.2	4.6	5.2	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	79	56	82	72
Windrichtung u. Windstärke {	N. W.	N. W.	N. W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	theilm.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

9. März: meist heiter, theils Nebel, Tags milde, Nachfröste.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newyork der Cunard-D. „Serbia“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Cephalonia“ von Liverpool; in Rotterdam D. „Rotterdam“ von Newyork.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. März. 58. Vorstellung. (100. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Desider Aranyi von der Kroll'schen Oper in Berlin und des Fr. Mimmi Warbeck von Wiesbaden.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Schloßverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel Herr Ruffen.
 Anna, seine Mündel Fr. Giergl.
 Georg, ein junger englischer Offizier * * *
 Dickson, ein Richter Herr Bussard.
 Jenny, seine Frau * * *
 Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel Fr. Brodmann.
 Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei Herr Bräuning.
 Mac-Irton, Friedensrichter im Orte Herr Aglitzky.
 Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.
 (Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)
 * * * Georg, ein junger englischer Offizier Herr Desider Aranyi.
 * * * Jenny Fr. Mimmi Warbeck
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 9. März cr. bleibt das königliche Theater geschlossen. Freitag, 10. März. Bei aufgehobenem Abonnement: Die Afrikanerin. (Melusco: Herr D'Andrade.)

Residenz-Theater.

Mittwoch, 8. März: Die Puppenfee. Ausstattungs-Pantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Hagreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer. Vorher: Papageno. Schwanke in 4 Akten von Rud. Kneißt. Donnerstag, 9. März. Zum ersten Male: Die Hochzeit des Kasper.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Lohengrin.“ Donnerstag: „Die Zauberflöte.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Großstadtluft.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 8. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittwe des Gerichts-
vollziehers **Robert Somborn** von hier gehörigen Mobilien,
bestehend in

1 Sopha, 1 ovalen Tisch, 10 Stühlen, Kleiderschränken,
1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Waschkommode,
1 Regulator, Bildern, Spiegeln und sonstigen Haus- und
Küchengeräthen,

in dem Hause **Adlerstraße 51** hier (Hinterbau) gegen
Baarzahlung versteigert werden. 498

Wiesbaden, den 4. März 1893.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. März, Nachmittags 2 Uhr
werden in dem Hause des Herrn **Expediteurs**
Wilh. Michel hier, **Albrechtstraße 28**, theilweise
aufolge verweigerter Annahme:

1 neue Kommode, 1 zweith. Kleiderschränke,
1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 2 viereckige Tische,
1 Spiegel, 1 Toilettenspiegel, 1 Spiegelschrank,
1 Kinderbett mit Matratze, 1 Kinder-Bade-
wanne, 1 Kinderwagen mit Bett, 1 Kinder-
Gartenwerkzeug, vier Kinder-Gartenstühle,
1 Kinder-Gartentisch, 1 Kinderstuhl, 1 Brod-
Schneidemaschine, 1 Schankelpferd, 1 Bogen-
Peitsche, 2 Stiefelleisten

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Der
Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot. 397
Wiesbaden, den 7. März 1893.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Dienstag, 14. März c., lasse ich in **Niederwalluf**
ca. 200 St. **Tannen-Sparren**, 2 Mtr. 30 Cmt. bis
7 Mtr. lg., 12/13, 12/15, 15/15, 15/16 u. f. w. dick,
ca. 50 Stück beschlagene **Tannen-Bauhölzer**,
1 Parthie **Eichen-Glaserholz**, ferner **Eichen-
Schwarten**, mehrere Parthien **Brennholz**, ca. 120 St.
Eichen- und Buchen-Diele, ca. 100 St. **Kiefern-
Diele**, 5 Pumpenstöcke zc. zc.,

zur Concursmasse **Sattler** gehörig, öffentlich versteigern.
Anfang 9 Uhr Morgens am **Johannisbrunnen**. 498
Eltsville, den 5. März 1893.

Joseph Fecher, Concurs-Verwalter.

Jahresfest des Frauen-Missions-Verein

heute Mittwoch, den 8. März, Nachmittags 4 Uhr,
im Saale des Ev. Vereinshauses.

Abends 7 Uhr: **Missionsstunde.**

Alle Missionsfreunde sind freundlichst eingeladen. 5090

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4943

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12. **L. Moebus**, Taunusstraße 25.
W. H. Birk, Drantenstraße. **Th. Rumpf**, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg**, Schillerplatz.
F. Klitz, Gde d. Taunusstraße. **F. Strasburger**, Kirchgasse.

Preisermässigung!!!

Wir notiren von heute ab für

Arminster-Teppiche

in den neuesten Dessins folgende Preise:

Größe (8/4)	135×200 Ctm.	Mt.	12.00.
" (10/4)	165×240	"	22.00.
" (12/4)	200×300	"	32.00.
" (14/4)	225×320	"	40.00.
" (16/4)	255×330	"	45.00.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

431

Ferdinand Herzog
Schuhwaaren-Manufactur



WIESBADEN

Langgasse
44.

Marktstrasse
19 a.

Elisabethenstrasse 21, 1, sind Wegzugs
eine gut erhaltene Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche, Küchengeräthe zc. zu
verkaufen. Anzusehen von 9-4 Uhr. 5043



Drucksachen
für alle
* Familienfeste *
fertigt in
geschmackvollster
Ausstattung
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Tischkarten * Hochzeitslieder
Einladungen * Hochzeits-Zeitungen
Menus. * Geburtsanzeigen.

Kaufgesuche

Ein Herren-Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kleiderschrank u. 1 Nachtschrank (sämtlich in Nußbaum), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten sub C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Ein **Victualien-Geschäft** in guter Lage ist Krankheit wegen sofort zu verkaufen durch die
Agentur **Daniel Kahn**, 10. Sedanstraße 10.
Sichere Sprechzeit von 12-2 Uhr.

Wegen Abreise ein **Victualien-Geschäft** mit Inventar zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 31, im Laden.

Zwei Hotel-Sperren zu ermäßigtem Preise abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Schweres weißes **Braustück** (mittlere Figur) für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. Schulberg 21, 3 L. von 1-5 Uhr.

Ein **Kranz und Schleier** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 31, 3th. B.

Eine große Auswahl in gebrauchten Hausmacher Bettluchern, Tischluchern, Handluchern, sowie feinen Leinen-Frauenhemden sehr billig zu verkaufen bei **S. Landau**, Wegergasse 31.

Drei vollständige gebrauchte Betten werden sehr billig abgegeben bei **S. Landau**, Wegergasse 31.

Klosterstraße 17 zu verkaufen 3 Betten à 60 Mk., 75 Mk., 85 Mk., Deckbett 12 Mk., ein Kissen 4 Mk., großer Kleiderschrank, Sessel 12 Mk., Tisch 12 Mk., Stuhl 6 Mk., Matr. 12 Mk. Karl Kannenberg, Tapez. Str.

Hochhaar-Matratzen werd. bill. verk. bei **S. Landau**, Wegerg. 31.

Eine **Chaiselongue**, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Grabenstraße 24, Seitenbau.

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen:

2 neue vollständige Betten, 1 gebrauchtes Bett, vollständig, zweischläfrig, 65 Mk., 1 schöner Nußb.-Spiegelschrank, innen Eichen, 1 dreitheil. Brandtische, eichen-ladirt, 1 Nußb.-Verticow mit Aufschlafstap, 2 vierstühl. Kommoden, 1 Nußb.-Bücherschrank, 1 zweithür. nußb.-polierter Kleiderschrank, 1 zweithür. Kleiderschrank, nußb.-ladirt, 1 Gallerie-Schränken, 1 Halbbarod-Sopha, 2 große und 2 kleine Oelgemälde (Landschaften), 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 ovale Nußb.-Tische, 1 Regulator mit Schlagwerk, 3 Speisekühe, 1 Sopha-Spiegel, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Deckbett u. 2 Kissen, 1 Spielboje mit Glodenpiel, 6 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Schränkchen für Weißzeug, viereckige ladirte Tische, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 K. Spiegel, 1 Kanarienvogel mit Käfig, sowie Haushaltungs-Gegenstände mehr. Die Sachen sind theilweise fast neu und werden sehr billig abgegeben. Näheres

25. Bleichstraße 25,
Parterre.

Nicht zu übersehen!

Wegen Mangel an Raum billig abzugeben:

Eine Draperie mit kupferfarbiger Seide, 2,75 M. lang, 40 Mk., 1 schönes Nußb.-Büffet 45 Mk., 1 mahag.-pol. Bücherschrank 50 Mk., 1 nußb.-pol. Confolischränkchen m. Spiegel 35 Mk., 3 zweithürige Kleiderschränke von 30 Mk. an, dito 5 einthür. von 20 Mk. an, 1 eichen-lad. Schränkchen m. Schreibpult 9 Mk., 1 ovaler Tisch 15 Mk., eine 2 Mtr. lange eichen-lad. Theke m. 12 Schubladen 45 Mk., 1 Speisetisch zum Ab schlagen, für 12 Personen, 15 Mk., neue u. gebrauchte Küchenschert. von 20 Mk. an, 1 Schlafdivan, fast neu, 45 Mk., 1 Barod-Sopha m. schwarzem Lederbezug 40 Mk., ein- u. zweischläf. Betten von 45 Mk. an, 1 Eichen-Erube 15 Mk., 1 schönes Kleidergehüll m. Vorhang 7 Mk., 3 Polsterstühle 12 Mk., 1 nußb.-pol. Bücher-Flagere 4 Mk., 1 Rohrstuhl 6 Mk., 1 Waage m. Gewicht 12 Mk., neue u. gebrauchte Tische von 4 Mk. an, Stühle von 1,50 Mk. an, 1 eichen-lad. Küchenbrett, fast neu, 7 Mk., 1 Tellerbrett 3 Mk., 1 zweithür. Fliegen-schrank 6 Mk., 3 Regulatoren m. Schlagwerk, 3 Wochen gehend, à 19 Mk., 1 Ablaußbrett 4 Mk., 1 Wasserbott 2 Mk., 3 große Lampen von 3 Mk. an, einzelne Bettst. von 7 Mk. an, 2 Kinderbettst. à 5 Mk., neue und gebrauchte Strohsäcke, neue und gebrauchte Deckbetten und Kissen in roth, billigst, fl. u. große Spiegel von 3 Mk. an, versilberte Löffel, Gabeln u. Messer, 1 gepolsterter Holzstaken, fast neu, 5 Mk., fl. u. große Koffer u. Schliefkörbe von 3 Mk. an, große u. fl. Bilder und sonst noch verschied. Gegenstände
30. Hochstraße 30, nahe dem Michaelsberg.

Abreise halber

sosort zu verkaufen ein Canape für 15 Mk., ein vollständiges Bett (Nußbaum) mit Rahmen, Matratze, Kell und Federbett mit Kissen 70 Mk., eine vierstühlige nußb.-polierte Kommode, noch neu, 32 Mk., ein einthür. Kleiderschrank zum Ab schlagen, mit Weißzeug-einrichtung, 20 Mk., ein zweithür. Kleiderschrank, noch neu, 32 Mk., ein Küchentisch 3 Mk., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 22 Mk., ein Regulator, 14 Tage gehend, 22 Mk., drei Stahlstichbilder 5 Mk., ein Nußb.-Spiegel 4 Mk. u. dgl. mehr 9. Schachtstraße 9.

Ein Sopha, Waschkommode und Stühle wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. Wegergasse 26.

Ein Mahag.-Bücherschrank und eine nußb.-lad. Bettstelle zu verkaufen Stiftstraße 11, 2.

Wegen Umzug 1 Eisschrank, fast neu, 0,70 Mtr. breit, 0,50 Mtr. tief und 0,80 Mtr. hoch, 1 Windfang, 4 matte u. 4 helle Scheiben (dienen als Wirtschaftsgang), 1 Fahnen-Schild, 0,50x0,70 Mtr. groß, billig zu verkaufen Langgasse 40, Barr.

Laden-Einrichtung, sowie sämtliche Möbel wegen Abreise zu verkaufen. Fr. Tersch. Friedrichstraße 47.

Kinderwagen zu verkaufen Frankfurterstraße 26, 1.

G. n. w. gebr. bern. Kinderwagen preisw. s. v. Hellmundstr. 62, 2, 1.

Eine **Bade-Einrichtung**, Kupfer-Ofen, Zeitung, ganz oder einzeln, zu verkaufen Adolphstraße 12, 1 St.

Ein schönes Balkon-Fenster, 3,90 Mtr. hoch, 1,80 breit, 1 dito 2,90 Mtr. hoch, 1,80 breit, preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 89, 2.

Ein ohof. aldernt. Kachelofen, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen Bieraderstraße 24.

Südb. Schanelpferd, Baneelsofha, Baderinn. b. s. v. Merothal 49, 1.

Mehrere Zimmerpflanzen billig abzugeben Moritzstraße 20, 1 Tr. r. Anzulegen von 12-3 Uhr.

Pferdestall für 2 Pferde, mit Remise, Neu- u. Haferboden, auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28.

Ein hochlegantes silberplattirtes Pferdegeschirr billig zu verkaufen bei H. Jung, Langgasse 39.

Ein ung. Sprosser, eine Stugdroffel und ein Reithrett mit Sinal billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Frontisp.

Schöne junge Hündin, schwarz und weiß gefleckt — Fox-Terrier, sowie Hündin billig abgegeben Beltrichstraße 45, 2 Tr.

Dogge, Rüde, Brachteremplar,
vortrefflicher Wächter, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5019

Verschiedenes

Billige Umzugsgelegenheit nach England

bieten zwei L. Rettenmayer'sche
Hebersee-Möbelwagen, 5066
leer am 15. März 1893 nach Hull gehend.

Mittag- u. Abendtisch v. c. Fr. l. Gesch. gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Brustleidenden

Bluthustenden giebt ein geheimer Brustkranter kostenfreie Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, Wilhelmstr. 5. (F. L. 228/3) 178

Costüme

von 6 Mk. an, Saustleider von 3 Mk. an werden schön angefertigt Beltrichstraße 33, 3.

Ein Mädchen, im Nähen und Sticken bewandert, sucht Kunden. Faulbrunnenstraße 13, Part.

Wäsche

wird schön gewaschen und gebügelt. Frau Bode, Herrnmühlgasse 2, 1.

Wäsche wird gut behandelt. Damen-Hemden und -Hosen 9 Pf., Leinentuch 3 Pf., Tisch- u. Betttücher 9 Pf., Handtücher u. Servietten 4 Pf., Vorhänge, das Fenster 80 Pf. N. b. Wiss, Goldgasse 17, Laden.

Gardinen werden schön gewaschen und gebügelt, Fenster 30 Pf. Näh. Karlstraße 42, 3 Et.

Derjenige, der am Sonntag Abend in der „Stadt Frankfurt“ meinen Sommer-Überzieher mitgenommen hat, wird, da er erkannt ist, hiermit dringend ersucht, denselben sofort Hermannstraße 12, 1 Tr. abzuliefern, andernfalls werde ich ohne Weiteres der Polizei Anzeige machen.

Die Beerdigung (am 5.3.) gegen den Pf. Carl Schwein in der Warger'schen Wirthschaft in Rambach nehme ich zurück. Carl Schwein II.

Ein Fräulein bittet um ein Darlehen von 30 Mk. gegen wöchentl. Rückgabe. Off. u. N. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter junger Mann

wünscht gesellschaftlichen Verkehr mit einer hübschen jungen Dame. Spätere Beirath nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Gest. Offerten unter N. v. Z. 93 hauptpostl.

Neelies Heirathsge such.

Ein tücht. Geschäftsmann mit gutgeh. Geschäft, 40er, evang., von angen. Aeußern u. gut. Charakter, sucht die Bekanntschaft mit einer anst. Dame, Dienstmädch. od. kinderl. Wittve nicht ausgeschl., etwas Vermögen erwünscht. Ernstg. sind geb. ihre Ang., womögl. mit Photographie, unter Z. F. 132 a. b. Tagbl.-Verlag zu machen. Strengste Discretion zuges.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Töchterchen,

Lina,

im 4. Lebensjahre Montag Morgen nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Funk und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längerem mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Sohn, Bruder, Nefse, Bräutigam,

Jakob Anton Napp,

im 28. Lebensjahre.

5081

Im Namen der Hinterbliebenen:

Daniel Napp.

Mina Napp.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Blücherstraße 14, aus statt.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Dienstag Morgen 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein theurer Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Georg Horne,

früherer Bademeister.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Horne.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. März, Nachm. 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 5088

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegerjohnes,

Fr. Wilh. Schubert,

sagen innigsten Dank.

Für die Hinterbliebenen:

Anna Schubert, geb. Wilhelmy.

Wiesbaden, den 7. März 1893.

Allen Denen, die so innigen Antheil nahmen an dem schweren Verluste unseres Kindes sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Carl Neumann und Frau.

Verloren. Gefunden

Montag Abend von der Nerostraße bis zum Residenztheater ein Pincenez verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Nerostraße 7. Gefunden ein Hemd. Abzuholen Kleine Schwalbacherstraße 13, im Dachl. ein goldenes Armband. Näh. gegen Einrückungsgebühr in Bierstadt, Vorderstraße 4.

Ein Stod mit silberner Krücke, worauf ein Name eingravirt, stehen geblieben. Abzugeben gegen gr. Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5091

Ein kleiner schwarzer Hund zuge laufen. Abzuholen gegen die Annoncen-gebühr Hellmündstraße 24, Seitenb.

Zuge laufen ein fl. gelb-graues Gündchen, Schnauze und Ohren schwarz. Abzuholen Friedrichstraße 6.

Der weitaus größte Theil aller Zahnleidenden würde von

Zahnschmerz und Zahnverlust

verschont geblieben sein, hätte man schon von früher Jugend an mehr Aufmerksamkeit der Zahnpflege geschenkt, größere Sorgfalt auf die

Reinigung der Zähne und der Mundhöhle

gelegt. In den meisten Fällen rührt nämlich das Schwarz- und Fahlwerden der Zähne nur von Pilzen her, die in den von seinem Email entblößten Zahn eindringen, sich in unglaublicher Menge vermehren, die heftigsten Zahnschmerzen verursachen und den Zahn unfehlbar zum Verfall bringen.

Putzt man täglich die Zähne mittelst Zahnbürste und eines antiseptischen Reinigungsmittels, so werden die Pilzwucherungen aufgehalten und denselben der Boden zur Entwicklung entzogen,

man schützt sich also hierdurch vor dem vorzeitigen

Verluste seiner Zähne.

Um die Pflege der Zähne im Sinne der Wissenschaft auszuführen, um die Zahnpilze in Entwicklung und Keimfähigkeit zu zerstören, ohne andere nachtheilige Nebenwirkungen hervorzurufen, ist uns nur ein einziges Mittel geboten und dies ist die in ihren Eigenschaften und Wirkungen nirgends ihres Gleichen findende

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Dieses Produkt hat in allen Kreisen der Wissenschaft die größte Sensation erregt, sowohl was seine absolute Unschädlichkeit, als auch seine außerordentliche Wirkung auf die Vernichtung der Pilze betrifft.

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

reinigt gründlich Zähne und Mundhöhle, ohne daß der Schmelz der Zähne, oder das Zahnfleisch im Mindesten angegriffen wird, beseitigt auf die leichteste Art alle Fäulnisstoffe des Mund- und Zahnschleims, neutralisiert die durch Speisereste entstandene Säure, macht die Zähne schön und weiß,

zerstört Bakterien und Pilzgebilde des Mundes und der Zähne,

erfrischt das Zahnfleisch und reinigt den Athem von unangenehmem Geruch.

Besseres zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle kann nicht geboten werden.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) erhältlich à 60 Pf. per Glasboje in Wiesbaden bei: Adalb. Gärtner; Haunschild's Droguerie; C. W. Poths, Langgasse 19; L. Schild; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken.

108

Aleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Synagogen - Gesang - Verein.

Sonntag, den 12. März, sowie jeden
Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr: 273

Familien-Abend.

Der Vorstand.

Ziehung schon 16. März.

8. Weseler Geld-Loose à Mk. 3.—

Hauptgewinn 90,000 Mk. baar. Frankfurter Pferde-Loose à Mk. 1.— Ziehung 12. April. — Porto und Liste 30 Pf. extra.
Kaufhausische Lotterie-Bank (Anh. Zietzoldt),
Wiesbaden, Kirchgasse 9, Laden und 2 Tr.

Eier, frische, zum Sieden 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Eine gebrauchte Garnitur billig zu verkaufen Tannus-
straße 16, 1. Etage. 5023

Communionkränze.

Braut- und Engelkränze, sowie
Schleier und Tücher empfehlen
in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Geschw. Broelsch,
10. Gr. Burgstrasse 10. 5064

Polstermöbel und Betten!

Zwei elegante ruhb. matt u. blank polirte Betten, zwei
und dreitheilige Kameltaschen-Divans und ein eleganter
Rothschild-Sessel (bequemster Ruheessel) sehr billig zu verk.
Philippbergstraße 27, Pari. 5084

Ein neu. Bett mit Rothhaarmatratze z. verk. N. im Tagbl.-Verl. 5043

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 9. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich u. A. Bezugs halber folgende, noch fast neue Möbel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Römer-Saale, Dotzheimerstrasse 15.

Inventar:

2 complete Kirschbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten mit hohen Säultern, matt und blank polirt, Sprungrahmen, Haarmatrassen u. Keil, 1 Waschtoulette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, dito 2 Kirschbaum-Betten mit Sprungrahmen, Haarmatrassen, Keil, Plümeaux und Kissen, 1 Salon-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 1 Verticow, 1 Kirschbaum-Herren-Schreib-Bureau, 1 Kameltaschen-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 1 eleganter Kirschbaum-Kleiderschrank, 4 Kirschbaum-Waschkommoden u. Nachttische m. Marmorplatten, 5 Kirschbaum- u. Tannen-Kleiderschränke, 1 Secretär, 3 Kirschbaum-Kommoden, 5 verschiedene Tische, 6 Eichen-Eisestühle, 2 elegante Divans, 3 Sophas, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, eine große Parthie Stühle, Küchenschrank, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräthe, Teppiche, Portièren, Bilder, Deckbetten und Kissen und noch vieles Andere.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

376

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator,
Bureau: Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände zum Mitversteigern können bis zum Anfang der Versteigerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.



Uhren.

Zur Confirmation.

Garantie. Billigste Preise.

Uhrketten.

28. Langgasse 28. **Chr. Nöll, Uhrmacher,** Ecke Kirchhofsgasse.

5087

Für Bücherfreunde

Bilden

Bücher-Heichen

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als werthvolles Geschenk. Wir liefern dieselben in stilgerechter Ausführung in typographischem Satz, wie nach eigenen künstlerisch entworfenen Zeichnungen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zu verkaufen

Kassaschrank, nicht so groß, 1 Theile St. Schwalbacherstraße 9.

Sehr elegante Salon-Garnitur (in Gobelin u. Plüsch), preiswürdig zu verkaufen Webergasse 8, 2.

5081

Taschentücher,
Confirmations-
und
Brant-Taschentücher
mit Stickerei und Spitzen, von
M. 1.50 per Stück anfangend bis
zu den feinsten, empfiehlt in grösster
Auswahl 5074

Louis Franke,
Wilhelmstr. 2. Wilhelmstr. 2.
Monogramme u. Namen
werden geschmackvoll eingestickt.

Wegen Abreise nach Indien

ist eine hochherrlichste massive Kirschb.-Salon-Garnitur, fast neu mit prachtvoller Bildhauerei und schwer-seid. Bezügen, bestehend aus 1 Panteleisopha, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühlen, 2 Tabourets und grobem Kristallglas-Spiegel mit Console zu verkaufen. Besichtigung von 1-4 Uhr Schwalbacherstraße 34, 1. L. Händler verboten.

Erstes Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

Neue moderne elegante Regen- und Kinder-Mäntel, Jaquetts und Kinder-Kleider werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Schwarze und farbige **Seidenstoffe** in schönster Auswahl. Robe 20 Mt. Schwarzer und weißer Cachemir für Confirmanten, Robe Mt. 4.50 bis 10 Mt. Cheviot-Reste zum Anzug 9 Mt., Handschuhe, 3 Paar 1 Mt., Strümpfe, Socken u. s. w., 1 Dugend vierfach leinene Stragen 1 Mt., Chemisettes für Herren und Damen 30 Pf. per Stück.

**Nur Nerostraße 21, Part.,
kein Laden.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Nachricht, daß ich in dem Hause **Feldstraße 9** eine

Mekgerei

eröffnet habe und halte mich bei nur reeller Waare und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Theodor Bauer.

Wiesbaden, den 8. März 1893.

Frische Schellfische 30 Pf.,
Laberdan, Stockfisch, Bratbällchen, Rothzungen, Zander, Cablian und vieler Sprossen empf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Unterricht

Gesucht zum 1. April nach Dierdöfen eine junge **Engländerin** zu zwei Mädchen von fünf und sechs Jahren. Näh. **Wilhelmstraße 5, Part.,** Morgens zwischen 10 und 11 Uhr.

Rechtlehrer gesucht für Kleinrentkassen. Gefällige Offerten erbeten an **Hambury, Wilmstraße 3a.**

Ein tüchtiger Dirigent

für eine kleine **Gesang-Abtheilung** sofort gesucht. Offerten unter **N. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird ertb. N. Tagbl.-Verl. 2195

Jeune Dame française (mariee), qui

viens d'arriver de Paris
désire enseigner sa langue maternelle au prix de 1 Mark l'heure. S'adresser pour plus amples informations mercredi et vendredi de 11 à 1 h. et de 3 à 6 h. ou par écrit. Rheinstr. 105, Part.

Etudes profondes de la langue française
par Mademoiselle **A. Mercier**, Maitresse de langue.
(Heure de réception, 1-2.) Tannusstrasse 17, 2. étage.

Klavier-Unterricht gründlich, billigh. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Herren-Niege.

Beginn des Sommer-Kurses den 4. April. Herren, welche sich an den gymnastischen Übungen meiner Niege beth. möchten, wollen Ihre werthe Adr. mir gefl. zugehen lassen. Übungsstunden Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr. 4820

Rob. Seib, staatl. gepr. Turnlehrer, Hermannstraße 10, 2.

Für Januar und Februar eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

sämmtlicher Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei **Frl. Stein**, acad. gepr. Lehrerin.

Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr.

Anmeldungen, welche noch vor dem 10. März stattfinden, werden noch zu halbem Preise berücksichtigt. 4625

Ein **Buchhalter** ertb. pract. Unterricht in kaufm. Buchführung und Correspondenz bill. Offerten u. **N. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. **Zuschneide-Unterricht** nach bewährtem System ertb. **Confection Schreiber**, Gustav-Adolfstraße 6. 3297



Zuschneiden

in Damen-Schneiderei lehrt nach der einzig prämierten Methode der Jetztzeit nach den neuesten Schnitten in kurzer Zeit unter Garantie die alleinige Inhaberin des Systems **Chroaszez** 4344

Otilie Schmidt,
Schulgasse 17, 2.



Für Kinder

unter 6 Jahren.

Damen aus hochachtbarer Familie beabsichtigen demnächst eine „Nachmittags-Schule“ für „kleine Kinder“ zu errichten, worin neben der freundlichsten **Ueberswachung**, kleine Arbeiten aller Art und schöne Kinderspiele, z. B. mit gefaltlicher Einlage, beabsichtigt sind. Eltern, welche diesem Unternehmen näher treten wollen, werden ersucht, ihre resp. Adressen bei d. Verlage d. Tagbl., mit der **Ueberschrift: „Kinderschule A. D. 67“**, gefl. niederzuliegen. 4714

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentierend, 3 Etagen. 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. **Adolphstraße 6, Baubüreau.** 4796



In **staufreier Lage**, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Herthol und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Flächegehalt 32 Ruthen, für **52,000 Mt.** zu verkaufen. **Serliche Fernsicht**, Wald in der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine **II. Villa** oder Haus in Tauch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch, Wilmstraße.** 2208

Ein **Haus** mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein anderes zu vertauschen. Offerten unter **A. G. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Gonsenheim.

Ein neu erbautes Wohnhaus, 6 Zim., Küche, Zubehör, Garten, preiswürdig zu verkaufen eventuell zu vermieten. Auskunft ertb. kostenfrei **E. de Toussaint, Mainz, Rheinstraße 107.** (No. 24133) 62

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Abelstraße 56, Part.** 1811

BAUplätze für eine kleine und eine grosse **Villa**, sehr bequeme Lage, billig zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.** 3277

Immobilien zu kaufen gesucht.

Geschäftshaus im Stadtcentrum zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Angaben von Hypoth., Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2398

Ein **Haus** (m. Garten) oder eine **Villa**, Nähe des Bahnhofs, Kochbrunnens oder Kurhauses, wünsche ich gegen Baar zu kaufen. Adr. **N. G. 7** postlagernd.

Ein für **Spezialwaaren-Geschäft** geeignetes **Haus** in geeigneter Lage im Preise bis ca. 60-80,000 Mt. bei ca. 5 bis 6000 Mt. Anzahlung von tüchtigen Geschäftsmännern zu kaufen gesucht. Näh. bei 5077

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypothen** besorgt discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 3227

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. gegen 1. Pfandrecht auszul. **J. Meier**,
Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 18.** 3770
27,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek sofort zu 4 1/2 % auszuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5082

Sofort auszuleihen.

ganz oder getheilt, **200,000 Mk. à 4 % zur 1. Stelle**
und **35,000 Mk. zur 2. Stelle.** 4516
J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) mit mehr als drei-
facher Sicherheit von einem Selbstdarleiber zu leihen gesucht. Agenten
verbeten. Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 4719
60-65,000 Mk. auf 1. Hypothek, à 4 %, auf herrschaftliches Wohnhaus
in La Lage per 1. Juli, ev. früher, gesucht. Offerten sub **M. F. 118**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

175,000

Mark, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen
doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 %
zu leihen gesucht. 1146

J. Meier, Hypoth.-Agentur, **Taunusstr. 18.**

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Gef. Offerten
unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.
Suche **45,000 Mk., 30,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk.,**
10,000 Mk., 8000 Mk., 6000 Mk. u. 1500 Mk.
zur 2. Stelle à 5 %. Näh. Kostenfr. d. **L. Winkler**, **Taunusstr. 27.**

Miethgesuche**Herrschaftliche Villa**

mit Garten und wenn möglich Pferdestall wird zum 1. April d. J. zu
mieten gesucht, um dieselbe event. später zu kaufen. Gefällige Offerten
mit Angabe des jährlichen Mieths- und des Kaufpreises, sowie der
näheren Details erbeten unter **E. v. A.** Wiesbaden postlagernd. 4956

Kleines Häuschen in od. bei **Wiesbaden**, enthaltend
6 Wohnräume nebst **Zubehör**, per **1. April** zu
mieten gesucht. Off. zu richten an **Otto Engel**, **Fried-**
richstrasse 26. 5078

Kleiner Lagerplatz für Kohlen zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit
Preisangabe sub **U. E. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4929
Gesucht ein g. möbl. Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und
Zubehör, Hochparterre oder 1. Etage, zum 15. März oder später. Off.
unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Stallung

für 6 Pferde, mit Wagenremise für 3 Wagen, sowie Geschir-
raum, Aufscherrzimmer und Reuboden in der Nähe
des Wilhelmplatzes gesucht. Adressen

Hotel Bloß, Zimmer 23.

Ein Gärtchen in der Nähe der Adolphsalles zu
mieten gesucht. Offerten unter
A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag. 4941

Fremden-Pension**Pension Candidus,**

Mozartstr. 1a, Ecke Sonnenbergerstr., schön möblierte Wohnungen
und Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigem Preise. Bad im Hause.

Für e. vierzehnjähr. Gymnasiasten wird **Pension** in
e. gut kath. Familie gesucht. Preis ca. 6-700 Mk.
p. a. Schriftl. Offerten an Herrn Lehrer **Legner**, Nerothal 8, erbeten.

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Nicolasstr. 21, Bel-Etage, Salon und
ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 21.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Schüler finden in bestens empfohlener Familie gute
Pension, tüchtige Beaufsichtigung und Nachhilfe
in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5025

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Marktstr. 12 gr. Entresol, mit od. ohne 5-7 Räume u. Hof, p. 1. Juli
(jetziger Inhaber **L. Strauss**)
Der Laden ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“,

Langgasse 32. 1493

Für **Buch- u. Modewaaren-Geschäft** sehr geeigneter Laden ist billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082
Ein für **Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft**
sehr geeigneter großer Laden mit Werkstätt billig zu vermieten. 2302
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3083

Wörthstraße 1 eine helle Werkstätte auf April zu vermieten;
Preis 200 Mk.; daselbst ein Keller, pass. für ein Flaschenbier-
geschäft; Preis 170 Mk. In erst. **Marktstr. 12, Knorr.** 4493
20-25 Ruthen Land, vorn an der Schiersteinerstraße gelegen (Einfahrt
neben dem Sternberger'schen Hause), ist als Lagerplatz zu vermieten. Näh.
Feldstraße 15, 1. St. l.

Wohnungen.

Adelshaidstraße 36, Part., eine sehr schöne Junggesellen-Wohnung,
3 Zim. mit Balkon und Zubehör, abgeschlossen, für 1. April. 4901

Adelshaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 2297

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich
oder 1. April zu vermieten. 956

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 4 gr. Zimmern per 1. April für
750 Mk. zu verm. **P. G. Ruck.** Dohlemerstraße 30a, 1. 3998

Bleichstraße 4, Part., ist ein freundliches Zimmer, Küche,
Manjard und Keller auf 1. April zu vermieten. 5088

Blücherstraße 20, 2. St., Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manjarden,
Verzierung halber billig zu vermieten.

Große Burgstraße 12, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104

Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten;
daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957
Delaspestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie
zu vermieten. 717

Frankenstraße 19, 1. schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche u.,
Fortzugs halber per 1. April oder früher zu vermieten.

Geisbergstraße 13 eine kl. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 4963

Sintere Wamersstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm.
Näh. Spiegelgasse 8. 3582

Marktstraße 12, 4. St., 2 Z. mit o. ohne Balkon, Küche und Zubehör.

Marktstraße 12, 4. St., 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör.

Wetgergasse 31, 1. St., ist eine schöne kleine Wohnung per
1. April zu vermieten. Näh. Delenenstraße 8, Part.

Moritzstraße 27 ist zum 1. Juli die bisher von Herrn
Architect **Euler** bewohnte 2. Etage,

5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. 5076

Moritzstraße 27 sofort 1. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit
Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. 5076

Moritzstraße 38 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh.
daselbst von 10-1 Uhr. 4547

Wöhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage
von je 5 Zimmern u. Badezimmer
nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1190

Drancienstraße 33 erste und dritte Etage, elegante Wohnung,
5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder getheilt) per 1. April
ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Drancienstraße 35, B. 4850

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam.
u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu
verm. Näh. **Philippstraße 20**, P. l. 2814

Platterstraße 38 sind zum 1. April 2 schöne Logis z. vermieten. 5049

Schwalbacherstraße 3, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Näh. im Laden. 5090

Sonnenbergerstrasse,

einige Schritte vom Kurpark, prächtige Rundschau gewährend
2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, per Oktober zu vermieten.
Näheres kostenfrei durch

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Steingasse 35 ist eine Wohnung zu vermieten. 5073

Taunusstraße 6 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Badezimmer, Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermieten. 5070

Walramstraße 6 eine Manjardewohnung v. 3 Zimmern mit Wasser, Kloset und Verchlus per sofort zu vermieten. Näh. Weggerladen.

Wellrichstraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 11. Manjardewohnung zu vermieten. 5083

Zu dem Neubau Paulinenstraße sind herrschaftliche Wohnungen für Juli oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen Grathstraße 9.

Zwei Zimmer, Küche, Keller und 2 Zimmer im Neubau bei der Wellrich-Mühle zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 43 fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Möblierte Zimmer.

Wiesstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Wiesstraße 9 ist ein möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu verm. 4185

Dohmeierstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer sofort abzugeben. 4185

Elisabethenstraße 14, Part. ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 4596

Selenenstraße 2, 2. 1. hübsch möbliertes Zimmer, auch Pension. 3545

Selenenstraße 10, 2. St. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2269

Hermannstraße 2, 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 4005

Hermannstraße 2, 2. St. möbl. Zimmer mit Pen. zu verm. 3601

Hermannstraße 12, 2. möbl. Zim. mit g. Pen. 40—45 Mk. zu v. 4076

Serrgartenstraße 7, Hth. 2. St. ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4863

Karlstraße 23, Part. ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, per April zu verm. 4850

Kirchgasse 9, 3. St. rechts möbl. Zimmer, auf Wunsch Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4578

Mauritiusplatz 6, 1. 3. möbl. od. leer (Straßenfr.) zu verm. 4498

Michelsberg 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Zu

erf. Part. im Wäschgesch. 4433

Nerthel 7, am Kriegerdenkmal grades sch. möbl. Frontispiz-Wohn- u.

Schlafzimmer (prachtvolle Aussicht) mit f. g. Pension auf gl. oder sp. an einen Herrn zu vermieten. 3054

Philippstraße 2

in schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 4998

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Schachtstraße 6 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5089

Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659

St. Schwalbacherstraße 3 1. u. 2. Zimmer, 1. St. (möbliert), 1 möblierte große Manjardewohnung mit 2 Betten. 4506

Sedanstr. 2, Part. Gef. d. Walramstr., möbl. Zimmer z. 14 Mk. d. v. 4586

Sedanstraße 9, Vorderh. 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4288

Wellrichstraße 16, 2. möbliertes Zimmer an Herren zu verm. 2202

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtsstraße 28, 1. 5065

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Wiesstraße 2, 1. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahn- 5065

Wiesstraße 13, 2. St. möbl. Manjardewohnung zu vermieten. 5067

Wellrichstraße 27 eine möblierte heizb. Manjardewohnung zu vermieten. 3979

Wiesstraße 22, Part. erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 4978

Ellenbogengasse 7, Hth. 3. 1. erh. ein bess. Arbeiter sch. Logis. 4978

Feldstraße 20, Hth. 2. St. 1. erhält ein Arbeiter Kost und Logis.

Selenenstraße 6, Vorderh. 2. St. erh. anst. Leute Kost und Logis. 4790

Wiesstraße 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4239

Platterstraße 38 erhalten Arbeiter schönes Logis mit oder ohne Kost.

Höderstraße 3, Hinterh. 2. St. r. erhält man gute Schlafstelle.

Schwalbacherstraße 37, Hth. erh. zwei r. Arb. b. Kost u. Logis. 4968

Sedanstr. 9, Hth. 3. St. r. erhält e. bess. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Steingasse 15, 1. Tr. erhält ein anständ. junger Mann schönes Logis.

Zwei bess. Arbeit. erh. Kost u. sch. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2. r. 4303

Aust. jg. Leute erh. Kost u. Logis Drantenstraße 40, Hth. 3. St. r. 3743

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4239

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartungstraße 6, 1. St. sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Lehrstraße 21 ein Stübchen zu vermieten.

Karlstraße 12, 2. St., Hth., 1—2 Zim. od. Zim. u. Küche zu verm. 4961

Weggergasse 30 zwei große helle Zimmer zu vermieten.

Drantenstraße 3, 2. r. ein leer. Zim. z. verm. August. 11—1 Uhr.

Wörthstraße 27 eine heizbare Manjardewohnung mit Wasserleitung zu verm. Näh. Part.

Reugasse 12 eine geräumige Manjardewohnung mit Wasserleitung zu verm. 4961

Eine Manjardewohnung zu vermieten für 7 Mk. Näh. Hermannstr. 17, 2. St.

Plauderei über das Plaudern.

Der mürrische, menschen-, thier-, überhaupt lebensfeindliche Winter hat das Gute, daß er die Menschen, die während der Sommerzeit ihre Unterhaltung in der großen, warmen, schön decorierten Stube der Natur fanden, im behaglichen engen Heim oder Gesellschaftsraume enger aneinander rückt und sie nötigt, sich gegenseitig zu unterhalten, ihren Geist und ihre Gefühle auszutauschen. Der Unterhaltungen giebt's freilich viele. Die berühmte Frau v. Staël, vielleicht die geistreichste und gelehrteste, die je in Europa gelebt hat, sagt: Die angenehme bleibt mir stets eine anregende Plauderei; freilich spricht sie, die Französin, die ganz Europa bereiste: „causer kann man nur so recht in Frankreich.“ Sie meint damit das vollständige „Sichgehenlassen“ im heitern und ernstesten Gespräch, das rückhaltlos das Vertrauen des Anderen vor den Augen Anderer und das vertrauensvolle Darreichen der Früchte seines Geistes zum Erfreuen und zum Genuß der Mitmenschen. Eine Plauderei ist freilich ein reines Unterbunt, ein Ragout von allen nur denkbaren Speisen, läßt sich aber ausgezeichnet verdauen. Sie fängt beim Wetter an und hört bei der neuesten Konstruktion der Nähmaschine oder den Zielen der modernen Kunstfertigung auf, oder umgekehrt. Sie ist ein Gemenge von Ernst und Scherz, von Herzeleid und Heiterkeit. Tragische Geschichten wechseln mit witzigen Bemerkungen. Kaum hat man eine Reise in der prosaischen Heimath begonnen, ist man auch schon im sagenumwobenen Morgenland angelangt. Der feuer-speiende Aetna wird mit Leichtigkeit bestiegen, um gleich darauf von den Polargegenden zu berichten. Das ernste Thema der Religion wird ebenso wenig verschont, wie der alltägliche Küchenzettel, doch, genug — daß wir nicht auch in das Plauderwasser gelangen. Das rechte Plaudern ist belehrend und gesellschaftlich bildend; es besteht nicht, wie man vielleicht annimmt, in der todtmachenden Jungenfertigkeit (die eine alte, freilich derbe Redensart mit den Worten kennzeichnet: „Drei Weiber, drei Gänse und drei Frösche machen einen Jahrmarkt“); es vertritt ebenso wenig die, wie eine Französin sagt, dem schönen Geschlechte anhaftende Eigenthümlichkeit, Kleinigkeiten mit einer langweiligen Gründlichkeit und Wichtigkeit zu behandeln; er spricht: „Kleinigkeiten auszudehnen in Ewigkeit, ist Recht der Schönen.“ Das wahre, ächte Plaudern verlangt ferner jenen Bildungsgrad, dem es nicht möglich ist, stundenlang von nebelhaften getragenen Kritik an andern, ja befreundeten Personen zu üben, sondern welcher den Fond zu einer vorurtheilsfreien, geistreichen Beurtheilung jeder Sache bildet. Auch nicht in großartigen, strahlenden Gesellschaften, wo Orden und imposante Roben glänzen, findet man das zwanglose, anheimelnde Gespräch des Plauderns; hier wird konversirt. Das Plaudern verlangt vielmehr so viel zarte gesellschaftliche Rücksicht, daß irgend eine Ueberhebung weder in der Art des Sprechens, noch in Neugierlichkeiten gemerkt werden darf. Dagegen wirkt ein buntes Gemisch von verschiedenen Altersstufen und verschiedener Stände besonders anregend und belebend auf jede Unterhaltung. Die Jugend lernt viel von der Erfahrung und dem reiferen Urtheil des Alters, und dieses wiederum ergötzt sich an der frischen Auffassung, vielleicht auch Naivität der jüngeren Jahre. Dem durch einseitige Thätigkeit in enge Bahnen gezwungenen Geist eines Bürokraten, Rechnungsmenschen u. dergl. thut es wohl, sich auf neue unbekannte Gebiete geführt zu sehen. Von besonderem Werthe und besonders angenehm ist das Plaudern auf Reisen im Verkehr mit Personen aus aller Herren Länder mit den verschiedensten Sprachen und Dialekten, Anschauungen und Gebräuchen. Auch mancher Landmann, sogar mancher vielgereiste Handwerksbursche weiß oft viel Interessantes und Anregendes zu erzählen. Allein nichts Schöneres weiß ich mir, „als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, wenn hinten weit in der Türkei die Völker aufeinander schlagen“ — im heimischen Zimmer, während der eilige Wintersturm am Fenster rüttelt, neidisch über die Behaglichkeit am wärmenden Ofen. Eine ächte, rechte Plauderei ist trotz der vielen krummen Wege und Seitensprünge, die sie macht, dennoch ein harmonisches Ganze, denn sie hat schon manche Herzen zu einander geführt zu innerlicher Harmonie, und sie ist der beste Weg dazu; nur ein aufrichtiges Gemüth kann aufrichtig plaudern. Lange noch erinnert man sich solcher traulichen Stunden.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der:

1. Beilage: **Waldröschen.** Roman von Karl v. Leitzner.
(14. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Planderei über das Plandern.**

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Der 8. März — 1823 — ist der 70. Geburtstag eines hervorragenden, allseitig hoch geehrten und geschätzten Staatsmannes, des Grafen Julius Andrássy. Er spielte in der 1848er und 1849er Revolutionszeit eine Rolle in Ungarn, befehligte auch Truppen gegen die Deisterreicher und wurde 1850, nach dem für Ungarn unglücklichen Ausgang des Aufstandes, von der österreichischen Regierung kriegsrechtlich zum Tode durch den Strang verurteilt, und da man seiner nicht habhaft werden konnte, wenigstens bildlich gehängt. Indes ist es mit den politischen Verbrechen immer so eine eigene Sache; wer heute als Landesverräter gilt, kann nach 10 Jahren Minister sein. Das trifft auch auf Graf Andrássy zu. 1860 in sein Vaterland zurückgekehrt, ward er 1867 Präsident des ungarischen Ministeriums und 1871 Minister des Aeußern und des kaiserlichen Hauses mit dem Voris im österreichisch-ungarischen Ministerrathe. In dieser Stellung vermittelte er wiederholte Zusammenkünfte der Kaiser von Deutschland und Oesterreich, die Dreikaiserzusammenkunft in Berlin (1872) und bahnte ein freundlicheres Verhältnis Rußlands zu Oesterreich an, so daß dieses 1877/78 im Kriege Rußlands gegen die Türkei eine wohlwollende Neutralität beobachtete. Seine letzte bedeutende That war, daß er das österreichisch-ungarisch-deutsche Bündniß bewirkte. Seit 1879 nicht mehr Minister, war Andrássy Mitglied der ungarischen Delegation und nahm bis zum Tode eine hervorragende Stellung im öffentlichen Leben ein.

△ Die Apfelsinen sind die allerersten Frühlingsboten, die mit ihrem angenehmen Dufte an die warme Jahreszeit erinnern. Sie erscheinen vor den Zugvögeln in Menge bei uns und zwar ebenfalls vom Süden her; im milden Klima Norditaliens, das durch die gewaltig hohe Alpenmauer vor rauhen Winden geschützt ist, und in Sizilien sind sie während der Winterzeit gereift, ihr Preis stellt sich immer billiger, und darum seien auch die weniger Bemittelten auf die Möglichkeit dieser Frucht hingewiesen. Gerade in der jetzigen Zeit ist sie umso beachtenswerther, da Gemüthe und Obst am rarsten sind, und für den Magen neben Fleischkost Früchte als verdauungsbehebend besonders für Kinder den größten Werth haben, weshalb diese aus Anstalt immer darnach verlangen. Da die Apfelsinen in ihrer Heimath wegen des Transportes unreif vom Baume genommen werden, ist es nöthig, die möglichst reifen zu kaufen. Im Uebrigen wird diese Frucht bei uns noch nicht in gehöriger Menge ausgenutzt. Das aus ihrem Saft, Zucker und Wasser verarbeitete „Orangeade“ ist außerordentlich erfrischend und magenstärkend und bildet in Frankreich einen Handelsartikel, der sogar viel Absatz findet. Der Drangonpunsch und der Liqueur aus ihren Schalen ist in Italien nicht minder beliebt. Limonade aus ihrem Saft bereitet, wird bei uns noch viel zu wenig beachtet. Auch nur die Schalen, welche ein angenehmes Aroma besitzen und gewöhnlich in Menge wegwerfen werden, in Wasser gerhan, um eine Zeit lang von demselben ausgelassen zu werden, macht dieses dann mit Zucker vermischt befömmlicher und besonders im heißen Sommer gefahrloser für den Magen, ebenso auch geschmackvoller. Darum ist die Orange nicht nur eine Bierde auf der Tafel und erfüllt das Zimmer mit Wohlgeruch, sondern auch nützlich und jedenfalls zu vielen Zwecken brauchbar.

*** Veilchen.** Beim Klange dieses Namens denken wir zunächst immer an unser liebendes Märzveilchen, das Symbol der Demuth und Bescheidenheit. Mit den verschissenen und zerlegten Sommerkleidern der Heckensträucher bedeckt, selber es sonnigen Duit zum blauen Frühlingshimmel hinauf: Dank für Bestand in schweren Tagen. Bald naht die Aenderhand, um es zu suchen, zu pflücken und jubelnd heimzutragen. Im Wasserglase erfüllt es das Zimmer mit herzigem „Veilchenduft“. „Ich habe Sommer gefunden“, rief im Mittelalter der Bringer des ersten Veilchens, als Gerold der besseren, schöneren Jahreszeit. Wonnig begrüßt, wurde es auf eine Stange gesteckt und frohlich umtanzt. Solcher Jubel begrüßt es jetzt freilich nicht mehr, wenn es als Dritte im Bunde mit Primel und Schneeglöckchen erscheint; Handelsartikel — Waare ist es ge-

worden, das, zur „Veilchenzeit“ massenhaft an den Markt gebracht, manch Einem Erwerb gewährt. Auch speziell Frühlingsblume ist es längst nicht mehr, gärtnerische Kunst bietet es zu jeder Jahreszeit. Frankreich und Italien kultiviren es massenhaft, letzteres besonders als Monatsveilchen. Leider verliert die zarte Blume während des Transportes viel von Farbe und Duft. In Deutschland besitzen Potsdam und Hamburg großartige Veilchenkulturen, die für die Blumenbinderei von hoher Bedeutung sind. Auch gefüllte, schneeweiße Veilchen kommen in den Handel, sie gleichen mehr kleinen Monatsrosen. Nächste Verwandte des März sind Hunds- und Aderveilchen, letzteres auch dreifarbiges Veilchen, im Volksmunde Stiefmütterchen genannt. Jenes erscheint zahlreich im Frühling unter Anemonen am Haideboden, dieses ist noch beiweidener und andrucksloser, bedeckt selbst trockene Sandfelder. Eine merkwürdige Gestalt dieser Blumenfamilie ist *viola mirabilis*, das Wunderveilchen, dessen Kronenblätter in der Entwicklung so zurückbleiben, daß die Blüthe nur aus Staub- und Fruchtblättern zu bestehen scheint. Als Wildling vom Süden Europas nach Deutschland eingewandert, ist es hier so recht heimisch geworden. Seine Formen und Farben sind außerordentlich groß, Gärtner wetteifern, immer neue „Spielarten“ zu erzeugen. Ihre Lieblingsform ist das prächtige „Sammetveilchen“, das vom Atlas, dem Goldgebirge, kommt. Seine Variationen sind nach berühmten Männern benannt. Nach dem Veilchen sind eine ganze Reihe von Blumen genannt, die eigentlich keine Verwandte des Veilchens sind: Goldveilchen (Gelbveigeln, Goldlack), das die Burgen und Burgtrümmer im Rhein- und Nahehale bedeckt und vielen unserer Leser von den Rheingrafensteinen bei Bad Kreuznach her bekannt sein wird. Weichveilchen oder Leukoje, das Strocker der Franzosen, wurde in großartigen Kulturen schon bei den Römern gezogen. Sie bildeten die sogenannten Birken oder Veilchengärten. Das Nachtveilchen, die Nachviole, duftet am Abend in vielen Landgärten und wird fürs Sonntagsfräugchen geschnitten. Alpenveilchen ist Modelblume geworden, kommt aus Persien und schmückt am Weihnachts den Plumentisch. Veilchensteine, mit Veilchenflechte bedeckte Steine im Riesengebirge, Veilchenmoos, Veilchenwurz, das Rhizom der florentinischen Schmetterling, Veilchenhonig, Veilchenessig, Veilchenliqueurs, Veilchenessig erinnern durch ihren Geruch an das herzige Frühlingsblümchen.

△ Gegen Trunksucht. Ueber Aepfel als angebliches Mittel gegen Trunksucht berichtet das „Berl. Int.-Blatt“. Ein hiesiger Arzt will beobachtet haben, daß starke Trinker gewöhnlich den Genuß frischer Aepfel nicht lieben, und versuchte, daran anknüpfend, Aepfel als Mittel gegen Trunksucht zu verwenden. Er verordnet, daß Kranke während der Mahlzeiten und auch zwischen denselben so viel als möglich frische Aepfel zu genießen hätten, und will damit viel bessere Ergebnisse erzielt haben, als mit den bisher üblichen Mitteln.

— Der Unterricht in Anabenhandarbeit in unserer Gewerbeschule wird heute durch Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Jbell sowie Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung besichtigt werden. Die Betheiligung an demselben ist eine sehr rege, und es bietet für den Freund der Jugend großes Interesse, die kleinen Zöglinge, ein jeder ausgerüstet mit einer feidblauen blauen Schürze, mit ihren Werkzeugen und Materialien eifrig hantiren zu sehen sowie ihre Freude beobachten zu können, wenn ihnen ein Gegenstand aus ihrem Arbeitsgebiete so recht gelungen ist.

— Vermächtniß. Wie fr. Zt. berichtet, hat die am 18. Januar v. J. verstorbene Ehefrau des Rentners F. Alsbach ihr gesamtes Vermögen zu gleichen Theilen der Armen-Augenheilanstalt, der Blindenanstalt und dem Versorgungshaus für alte Leute vermacht. Nachdem nun der Ehemann der Verstorbenen, dem an dem gesammten Vermögen, welches etwa 400,000 Mark beträgt, die Ausgiehung zustand, gestorben ist, so kommen die genannten Anstalten unerwartet rasch in den Genuß der Vermächtnisse.

— Zwei Falschmünzer sind am Sonntag in einem Hause in der Tannustraße festgenommen worden, die etwa 20 Jahre alten Tagelöhner Wilhelm H. und Georg J. In ihrem Besitz hat man Formen von Einmarkstücken und Zwanzigpfennigstücken sowie Blei gefunden. Sie haben auch tharadlich falsches Geld angefertigt, nach ihrer Angabe aber nur zwei Einmarkstücke und ein Zwanzigpfennigstück. Der Vater des H., welcher letzterer auch Falschmünze ausgegeben, hat die Polizei auf das gemeingefährliche Treiben der Weiden aufmerksam gemacht und hierdurch deren Verhaftung veranlaßt.

— Silberhochzeit. Heute feiern der Antiker Adolph Moders und dessen Ehefrau, Karoline geborene Kios, im Kreise ihrer Familie

Kinder und Geschwister das schöne Fest ihrer silbernen Hochzeit. Auch der schon sehr bejahrten Mutter und Urgroßmutter ist es vergönnt, diese Feier, innerhalb Jahresfrist mit dem zweiten ihrer Kinder, leider aber nicht mehr in wünschenswerthem Gesundheitszustande, miterleben und mitfeiern zu können. Möge es den Jubilaren vergönnt sein, noch lange Jahre rüstig weiter zu wirken und in gleicher Fülle der Gesundheit auch noch das goldene Hochzeitsfest zu erleben.

o- Verhaftet wurde vorgestern ein junger Apothekergehülfe, von dem sein Prinzipal behauptet, daß er ihm nach und nach etwa 1000 Mark unterschlagen habe. Der Verhaftete, dadurch entlarvt, daß man ein in die Kasse gelegtes, gezeichnetes Zehnmarkstück in seinem Besitze fand, räumt nur die Unterschlagung eines kleineren Geldbetrages ein. Verhaftet wurde ferner der Schneider Str., ein verheirateter Mann von hier, der in dem dringenden Verdachte eines Sittlichkeitsverbrechens steht.

* Ein **Maikäfer**, der den Bonnemond nicht erwarten konnte, hat sich, ohne Furcht vor Schnupfen und Heiserkeit, hervorgewagt und ist von dem Schüler Heinrich Geißelhart „getappt“ worden, der ihn seinerlichst vorführte und unter unsere Vormundschaft stellte. Auch aus Schierstein hat sich ein solcher Frühlingständer gemeldet.

Hessens-Nachrichten.

(Nur, fälschliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Ausflug nach **Erbenheim** („Schöne Aussicht“), welchen die Gesellschaft „Fidelio“ am vergangenen Sonntag unternahm, verlief — wie vorauszuweisen war — in schönster Weise und befriedigte die Teilnehmer in volstem Maße. Die humoristischen Vorträge waren vorzüglich, und die Vortragenden ernteten reichlichen Beifall. Auch die Couplets der Gesellschaft „Mit“ aus Mainz, welche letztere unerwartet eingeetroffen war, waren vorzüglich. Die Bewirtung ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig, so daß der Ausflug als vollständig gelungen bezeichnet werden kann.

* Die Gesellschaft „Edelweiß“ veranstaltete letzten Sonntag eine gemütliche Zusammenkunft in Mosbach. Der Saal war bald überfüllt, und erst in später Stunde trennte man sich, allseitig befriedigt. Einem allgemeinen Wunsch entsprechend, wird nächsten Sonntag, den 12. März, ein Familien-Ausflug nach Sonnenberg (Kaiserstuhl) veranstaltet. Zu dieser Gelegenheit hat bereits ein Gesangsverein seine Mitwirkung zugesagt.

* Auf den heute Abend 8 1/2 Uhr im Saale des „Schützenhofs“ auf Veranlassung des „Kaufmännischen Vereins“ stattfindenden Vortrag des Herrn Kurdirektor Ferd. Seyl sei nochmals aufmerksam gemacht. Bei dem ausgezeichneten Vortrage, den Herr Seyl als Redner, sowohl hier wie auswärts, genießt, und bei dem interessanten Thema: „Deutscher Humor in Inschriften“, dürfte ein zahlreicher Besuch zu gewärtigen sein. Der Eintritt ist, wie bei allen Vortragsabenden des Kaufmännischen Vereins, frei und Gärten der Zutritt gern gestattet. Der Vortrag ist humoristischen Inhaltes. Von dem „Kaufmännischen Verein“ ist es anerkennenswerth, daß er für diesen Vortrag nicht ein sachwissenschaftliches Thema (wie bei seinen sonstigen), sondern ein Thema von allgemeinem Interesse gewählt hat und so auch Damen die Theilnahme an diesem Vortragsabend ermöglicht.

Deutsches Reich.

* Die **Aerzte und das Reichs-Heilungsgesetz**. Der Geschäftsausschuß des deutschen Ärztevereinsbundes hat unter Zuziehung von Vertretern der verschiedenen Ärztekammern den Entwurf eines Reichs-Heilungsgesetzes einer eingehenden Beratung unterzogen. Als Referenten fungierten Pfeiffer-Weimar und Aub-München. Die Beschlüsse lauten: Der durch Vertreter der deutschen Ärztekammern erweiterte Geschäftsausschuß des deutschen Ärztevereinsbundes hat in seiner Sitzung vom 5. März d. J. zu dem Entwurf eines Reichs-Heilungsgesetzes in folgender Weise Stellung genommen: I. Ein Reichs-Heilungsgesetz, wie solches seit Jahren von den deutschen Ärzten einmüthig gefordert wurde, mußte notwendig einer eingehenden Beratung durch die ärztlichen Ständevertretungen unterstellt werden. II. Da aber den ärztlichen Ständevertretungen eine Beratung des vorliegenden Gesetzentwurfes nicht ermöglicht worden ist, so müssen wir uns darauf beschränken, diejenigen Punkte herauszugreifen, welche den ärztlichen Stand als solchen angehen, und durch folgende Beschlüsse unserer Auffassung Ausdruck zu geben. 1) Wir halten es für zweckentsprechend, daß den dringendsten Bedürfnissen durch eine Beschränkung des Gesetzes auf die im § 1 Absatz 1 des Entwurfes genannten Krankheitsgruppen (Cholera, Blattern, Gelbfieber, Pest, Fleckfieber) genügt wird, unbeschadet des Rechtes der einzelnen Landesbehörden, für weitere Krankheiten Bestimmungen zu treffen. 2) Die Anzeigepflicht soll den Ärzten möglichst erleichtert werden, und wir erachten in dieser Richtung die einmalige Anzeige für ausreichend. Daß den zur Anzeige verpflichteten Ärzten keinerlei Auslagen hierbei erwachsen dürfen, halten wir für selbstverständlich. 3) Wenn Ermittlungen durch den beauftragten Arzt vorzunehmen sind, erachten wir es für wünschenswerth, daß der behandelnde Arzt hiervon benachrichtigt werde. 4) Für die Entwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiete ist es notwendig, daß die beauftragten Ärzte durch festgelegte, pensionsfähige Gehälter von der Praxis unabhängig gestellt werden, so daß das Amt nicht mehr eine Nebenfunktion bildet. 5) Die Bekämpfung der gemeingefährlichen Krankheiten ist wesentlich gefährdet durch die Freigabe der Heilkunst an nicht dafür vorgebildete Personen (Kupfischer). Eine Anzeigepflicht derselben halten wir für nutzlos, und wünschen die gemeingefährliche Ausübung des Kupfischer-Verbotes nicht durch die Aufnahme der Anzeigepflicht der Kupfischer wieder gestiftet zu sehen, wie dies im § 2, Ziffer 2 des Entwurfes enthalten ist. 6) Für die Hinterlassenen derjenigen Aerzte

(influssive Amtsärzte), Geistlichen, Krankenpfleger und Polizeibeamten, welche im Auftrage der zuständigen Behörde mit Personen, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, in Verührung kommen, dabei selbst erkranken und infolge der Krankheit sterben, hat Fürsorge aus öffentlichen Mitteln nach Maßgabe landesgesetzlicher Regelung zu erfolgen.

* Eine wichtige Ergänzung. Die dem Reichstag neuerdings zugegangene Vorlage behufs der Abänderung des § 361 Nr. 5 des Reichsstrafgesetzbuchs ist dazu bestimmt, einen wunden Punkt in unseren sozialen Verhältnissen zu heben. Es kann nämlich nach der gegenwärtigen Gesetzesfassung nur Derjenige mit Haft bestraft und geeigneten Falls der Landespolizeibehörde zum Zweck der Verbringung in ein Arbeitshaus überwiesen werden, welcher sich dem Spiel, Trunk oder Müßiggang vergerathet hingiebt, daß er in einen Zustand geräth, in welchem zu seinem Unterhalt oder zum Unterhalt Derjenigen, zu deren Ernährung er verpflichtet ist, durch Vermittlung der Behörde fremde Hülfe in Anspruch genommen werden muß. Nach der Rechtsprechung unseres Reichsgerichts kann aber auf Grund dieser Gesetzesbestimmung gegen Derjenigen nicht strafrechtlich eingegriffen werden, welcher seiner Familie nichts geben will, sondern es muß vielmehr ein Zustand der Ernährungsunfähigkeit vorliegen, welcher durch die bezeichnete Lebensweise verursacht ist. Es vermag somit der Rechtsprechung grade da, wo er am notwendigsten ist, weil es lediglich am guten Willen gebriht. In Bayern ist freilich der Kassationshof von München durch Erkenntnis vom 5. Mai 1878 theilweise zu einer anderen Ansicht gelangt, indem er nur für erforderlich erachtet, daß der Angeklagte durch seinen Müßiggang in die Lage gekommen sei, daß zum Unterhalt seiner Familie fremde Hülfe nachgesucht werden müsse; daß er auch noch arbeitsfähig werde, was infolge bloßen Müßiggangs überhaupt nur selten eintrete, verlange das Gesetz nicht. — Aber auch selbst nach dieser Gesetzesauslegung wird der, welcher nur allzu häufig vorkommende Fall nicht betroffen, daß pflichtvergessene Familienväter, die in einer benachbarten Stadt lohnenden Verdienst finden, die Ernährung ihrer im Stich gelassenen Familie der Ortsgemeinde überlassen. Es sind daher im Reichstag in früheren Jahren schon mehrfach Anträge auf Abänderung jener Gesetzesbestimmung im Sinne einer Verallgemeinerung eingelaufen, und es wird somit der beregte Gesetzentwurf, welcher durch eine entsprechende Fassung Remedur schaffen soll, zweifellos auf allseitige Zustimmung rechnen können.

Ausland.

* **Luxemburg.** Die ganz unerwartet gekommene Kunde von der Verlobung des Erbgroßherzogs Wilhelm mit der Prinzessin Anna von Braganza hat im ganzen Großherzogthum den freudigsten Eindruck hervorgerufen. Von den Hofkreisen wird berichtet, daß zwischen dem Erbgroßherzog und seiner Braut ein Abkommen des Inhalts getroffen wurde, daß von den aus der Ehe entstehenden Kindern die Prinzen der Religion des Vaters, die Prinzessinnen der Religion der Mutter folgen sollen. Darnach würde der jeweilige Großherzog von Luxemburg nach wie vor Protestant sein. Es ist aber die Frage, ob die römische Kurie, deren Zustimmung zur Ehe eingeholt werden muß, sich mit diesem Abkommen einverstanden erklären wird. Gewöhnlich ertheilt der Papst den Dispens von dem Hindernisse der verschiedenen Konfession nur unter der Bedingung, daß alle Kinder aus der „gemischten“ Ehe katholisch erzogen werden. Schwierigkeiten Seitens der Kurie sind daher nicht ganz ausgeschlossen.

* **Serbien.** In Tjane erneuten sich die Unruhen. Die Radikalen verjagten die Liberalen aus dem Gemeinderath und vertrieben. Das Militär mußte einschreiten und gab auf die Menge Feuer. 10 Bürger wurden getödtet, 7 verwundet. 70 Personen wurden verhaftet.

Ans Kunst und Leben.

* Ein **verführtes Originalschauspiel**, das zu Ehren des Emirs von Buchara jüngst in Petersburg bei Herrn A. W. Brissellow aufgeführt wurde, heißt: „Der Wesir des Schahs von Lenkoran“ und hat nach der „Nov. Wr.“ folgenden Inhalt: Der Sohn von Lenkoran hat einen Wesir Mirza Habib, dem er sein volles, unbefränktes Vertrauen schenkt, und einen Neffen Teimur, der in die schöne Nissa verliebt ist. Letztere ist eine Schwägerin des Wesirs und zwar die Schwester der liebsten Frau dieses edlen Würdenträgers. Nissa liebt den schönen und heldenmüthigen Teimur, wieder: der Wesir möchte sie aber dem Schah zur Frau geben, um auf seinen Herrn noch mehr Einfluß zu bekommen. Da er weiß, daß Nissa den Teimur wieder liebt, so erzählt er ihr, um Jenen in ihren Augen zu erniedrigen, daß er ihren heldenmüthigen Geliebten im Kampfe überwunden habe. Natürlich ist das nur leere Renommance, die auch sofort bestraft wird. Denn Teimur hört zufällig hinter einem Vorhang diese Bräuterei des Wesirs, kommt hervor, nimmt den überraschten Mirza Habib um die Taille und wirft ihn vor den schönen Augen seiner Nissa recht unanständig auf den Boden. Der Wesir rennt raschschauend zu dem Schah, denunzt den Neffen und bringt den Schah so weit, daß er den Befehl giebt, Teimur sofort hingerichten. Allein Letzterer jagt die Häscher, die ihn verhaften sollen, muthig in die Flucht und entweicht dann auch selbst. Der Schah sendet ihm die Häscher nach und beschließt, selbst eine kleine Spaziersfahrt auf dem Meer zu machen, vermuthlich zur Abföhlung. Im vierten Akt kommt Teimur auf Gleichemwege in das Haus des Wesirs und überredet die schöne Nissa, zu fliehen. Allein da kommen auch schon die Häscher, die ihm jetzt zu ermitteln auf den Leib rücken, daß die Sache einen tragischen Ausgang zu nehmen droht. Da trifft jedoch zum Glück die Nachricht ein, der Schah sei im Meer ertrunken. Sofort ändert sich die Sachlage: das Volk, bei dem Teimur sehr populär ist, erhebt ihn zum Schah, und nun kann er über das Geschick des Wesirs gebieten. Er vergeht großmüthig und belohnt sich dafür, indem er die schöne Nissa heirathet.

Vermischtes.

* **Wie sehr die vorjährige Cholera-Epidemie** auf den Hamburger Hotelverkehr eingewirkt hat, ist aus folgenden, von der Polizeibehörde festgestellten Zahlen ersichtlich. Während die Zahl der im Jahre 1891 von den Hotels angemeldeten Fremden 354,163 betrug, bestrich sich dieselbe im Jahre 1892 nur auf 302,120, das sind rund 52,000 Fremde weniger. Während noch in der Mitte des Monats August täglich etwa 900 Fremde von den Hotels zur Anmeldung kamen, ging diese Zahl mit dem Steigen der Epidemie gegen Ende September bis auf — 18 Fremde hinunter, und erst Anfangs November konnten täglich 200 Hotelgäste wieder gezählt werden. Ganz hat Hamburg mit Bezug auf den Fremdenzufluß aus heute seinen früheren Stand noch nicht wieder erreicht.

* **Aus dem Leben.** Folgende aus dem vollen Menschenleben gegriffene kleine Geschichte erzählt Dr. Sigl in seinem „Bayerischen Vaterland“. Merktaler Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl in Amberg ist der Bürgermeister Nieß von Dirschau. Nächst nächsten einige Bürger in Amberg beim Bier den Kandidaten damit, er solle sich vor Dr. Sigl hüten, der werde über ihn kommen, weil er (Nieß) als Kandidat vorgeschlagen sei. Darauf erwiderte Nieß: „Der wenn was über mich schreibt, na schreib'n ich an Brief, er soll...“ Der Schluss des Satzes ist in Goethes „Götz von Berlichingen“ nachzulesen. Dem Dr. Sigl wurde das geschrieben, und dieser veröffentlicht nun, „um neben dem großen Gesicht des Nieß auch dessen hässliches zu zeigen“, folgenden vom 17. Februar datirten Brief des „Reichstagskandidaten“ Nieß an Dr. Sigl: „Hochgeachteter Hochwohlgeborener Herr Dr. Sigl: Ich bin gestern, am 16. Februar, vorgeschlagen worden als Kandidat zum Reichstage, und habe auch bei der Besprechung die Kandidatur angenommen. Nachdem wahrscheinlich auch über meine Persönlichkeit allerlei Verleumdungen erdichtet werden, und Ausnahmen in Ihre geschätzte Blatt gegeben werden, so bitte ich Sie, wo möglich mich zu verschonen und nicht ins Lächerliche zu ziehen, da ich doch schon 12 Jahre Bezirksfeuerwehr-Vorsteher der fr. Feuerwehr bin, so wäre es mir sehr unlieb, da ich allgemeine Achtung von meinen 32 Feuerwehrmännern. Ich bitte Sie nochmals unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Diesen Sommer ist, wie ich höre, in München deutscher Feuerwehrtag, wo ich so frei sein werde, Sie zu besuchen und meinen Dank abzuspielen. Mit aller Hochachtung und freundschaftlicher Gruß ergebener Nieß, Bürgermeister.“

* **Der Landsturz von Sandgate.** Über den wir bereits kurz berichteten, kam nicht ganz unerwartet. In der Umgebung wurden, wie der „Kön. Ztg.“ geschrieben wird, mannigfache Bodenstürzungen schon früher beobachtet. Sandgate ist zwischen Fossestone und Hythe malerisch gelegen, terrassenförmig an einen Bergabhang gelehnt, auf dessen Höhe das bekannte Chorncliffe-Lager liegt, wo seinerzeit die Truppen für den Krimkrieg zusammengezogen wurden. Es ist gegen Osten und Norden gelehnt, daher wegen der milden Luft ein beliebter Zufluchtsort für Krankleidende. Es befinden sich daselbst zahlreiche Logis- und Krankenhäuser. Der Boden besteht aus bläulichem Sand, der durch die gewaltigen Regengüsse der jüngsten Zeit durchweicht, wie Flugand gelockert ist und daher leicht nachgibt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die großen Sprengmassen, welche früher zur Zerstörung des Bracks Calypso und des jüngsten Bracks Venenne in unmittelbarer Nähe der Küste verwandt wurden, die Lockerung des Bodens beförderten. Jedenfalls wurde die Sprengerschütterung dort am stärksten empfunden, wo die größte Zerstörung stattfand. Zwei Drittel der ganzen Stadt, bestehend aus 200 Häusern, sind zerstört. Auch werden die meisten fortgerückten Häuser vollständig abgetragen werden müssen. Das Küstenschutzhaus ist geräumt, überall sind Erdstalten bis zehn Fuß tief. Die Wände der Häuser sind verbogen, das Straßenpflaster wurde in die Höhe getrieben. Die Einwohner sind in öffentlichen Gebäuden sowie in Fossestone und Hythe untergebracht. Die Wasser- und Gasleitungen sind zerstört, jedoch gestern Abend der Stadtansrufer umherging, um den Wohngegnern anzuzeigen, wo Licht und Wasser zu bekommen war. Merkwürdig ist, daß trotz des Einsturzes der Dächer kein Menschenleben zu beklagen ist. Militär leistete den Wohngegnern bei Wegschaffung des Hausraths lobenswerthe Hülfe. Das Seebett nahe der Küste ist augenscheinlich gesunken. Der Bürgermeister und der Barrer von Sandgate haben einen Untersuchungsausschuß gebildet, da die Einwohner größtentheils Logis- und Krankenbesitzer waren und daher jetzt völlig verarmt sind. Im Allgemeinen wird angenommen, daß Sandgate dem Untergang geweiht ist. Es liegt zwischen zwei Feinden: der See, die seit Langem durch monumentale Dämme bekämpft wird, und dem jetzigen Höhenbruch.

* **Ein börender Löwe.** Das bögende Känguruh hat in einem Löwen, der sich zum Ringkämpfer ausbilden will, einen gefährlichen Rivalen um die Gunst des Publikums erhalten. In London stellte sich nämlich vor einem Kreise eingeladener Zuschauer ein herkulisch gebauter Neger Namens Alicamonia vor, der sich mit einem „Prince“ getauften Löwen in einen Ringkampf einließ. Der Neger hatte sich schon früher als Thierbändiger von außerordentlicher Gewandtheit und Kühnheit einen Namen gemacht. Jetzt hat er den Löwen „Prince“, ein prächtiges Thier, das aber seine Wildlingsmanieren noch nicht ganz abgelegt hat, in die Schule genommen und ihn bereits zu einem ganz passablen Ringler gemacht, denn die Ase und Cannon schießen schon aus dem Wege gehen werden. In dem Ringkampf, den der Neger flüchtig mit seinem Schüler ausfocht, wurde der Letztere zwar zweimal regelrecht geworfen, einmal aber vergas er seine ganze gute Erziehung und verlegte seinem Herrn und Meister ganz gegen alle Paragrafen des Ringlozes einen solchen Dsch mit der Vorderhand, daß der Neger laut aufschreiend zu Boden sank. Alicamonia gedankt mit seinem Jüngling auf allen größeren Spezialitätenbahnen anzureisen.

* **Humoristisches.** (Wange Abnung.) Der kleine Hans muß stets mit den alten Kleidern und dem abgelegten Spielzeug seines älteren

Bruders Fritz vorlieb nehmen. Eines Tages fragt er nach längerem Sinnen: „Mutter?“ — „Was, mein Junge?“ — „Ruh ich später auch mal Fritz seine Wittve heirathen, wenn er stirbt?“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 7. März.** Vor dem Schwurgericht standen heute der Kaufmann Joseph Haber aus Kessel und der Knecht Christian Ludwig von da, um sich auf eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens bezug. Beihilfe dazu zu verantworten. Die Anklage wird durch Herrn Staatsanwalt Harte vertreten. Als Verteidiger der Angeklagten treten die Herren Rechtsanwälte Dr. Jünger von Langenschwalbach und Dr. Haffelbach von hier auf. Haber, welcher 22 Jahre alt und in seines Vaters Handlung thätig, wird eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt, und der Knecht seines Vaters, der Mitangeklagte Ludwig, ein Knabe von 15 Jahren, soll ihm dazu Beihilfe geleistet haben. Die Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt und endeten mit der Verurteilung des Haber zu 8 Monaten Gefängnis und der Freisprechung des Ludwig. — Mittwochs Verhandlung gegen den Spengler Johann Eisinger von Griesheim und den Tagelöhner Konrad Bracht von da wegen Meineids und Verleitung dazu.

-o- **Wiesbaden, 7. März.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der 24 Jahre alte Tapeziter Wilhelm Peter D. von Delsberg hat seiner ehemaligen Braut unter der Vorpiegelung, er wolle ein Geschäft laufen, 250 M. abgeschwindelt. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 4 Monate Gefängnis. — Der Tagelöhner Wilhelm Kn. von hier wird wegen Diebstahls sowie wegen Unterschlagung zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Wegen Kuppelei wird der Gärtner Franz S. von hier mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 7. März. Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 288 3/4. Disconto-Commandit 191.40—20. Lombarden 92 1/4. Gotthardbahn-Actien 157.20—40. Laurahütte-Actien 109.80. Bochumer 187.80. Geleisen 150.—. Harpener 144 1/4. 8 1/2 Portugiesen —. Schweizer Central 121.10. Schweizer Nordost 108.50. Schweizer Union 74.40. Darmstädter Bank —. Dresdener Bank 158.90. Berliner Handels-Gesellschaft —. Tendenz: ruhig und etwas schwächer.

Geschäftliches.

Der heutigen Stadtanfrage liegt eine Empfehlung der Firma Simon Meyer, Langgasse 14, Ecke der Schönenhofstraße, bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird. 5050

Die angepöbelte Vorliebe der Deutschen für die Suppe ist daran schuld, daß bei uns gebratene Fleischspeisen trotz ihres größeren Wohlgeschmacks und höheren Nährwerthes verhältnismäßig in geringerer Menge verzehrt werden, als das ausgekochte, oftmals frast- und saftlose Suppenfleisch. Allerdings können sich nicht allzuvielen Familien bei den gegenwärtigen Fleischpreisen tagtäglich den Luxus von zweierlei Fleisch erlauben und für diejenigen, die das nicht können oder nicht wollen, ergibt die Mahnung: Behaltet das Fleisch für den künftigen, nahrhaften Braten und verwendet Fleischabrieb-Suppenfleisch für die Suppe. Unter den verschiedenen Fabrikaten dieser Art sind diejenigen der Conservefabrik von C. H. Knorr, Heilbronn, als die besten rprobt und durchweg ganz vorzüglich befunden.

Als ein Kaffee-Ersatzmittel hervorragender Bedeutung erscheint der ganz neue Gesundheitskaffee des Dr. Erwein, dessen Herstellung die für Kaffeeröstungen mehrfach prämiirte Firma August Feine in Mainz übernommen hat. Nach langjährigen mühevollen Versuchen ist es Dr. Erwein jetzt gelungen, aus Malz, Cacaotheilen, Feigen und anderen Früchten eine vortreffliche Mischung herzustellen, die dem Bohnenkaffee (Coffea Arabica L.) nicht nur in Farbe, sondern auch in Geschmack und Aroma so nahe kommt, wie bisher noch kein anderes Präparat und ihn in mancher Beziehung sogar übertrifft. Der Erwein'sche Gesundheitskaffee enthält absolut nichts von schlecht riechenden und unangenehm streng schmeckenden brennlichen Stollen, sondern alle seine Bestandtheile sind nur geeignet, ein stets gleichmäßiges, angenehmes Aroma zu entwickeln. Der Erwein'sche Gesundheitskaffee wird nur mit kaltem Wasser aufgeseigt, kocht 5 Minuten und ist dann nach dem Filtriren zum Trinken fertig, es ist dessen Zubereitung also die denkbar einfachste. Der Erwein'sche Gesundheitskaffee ist nicht nur sehr wohlschmeckend, sondern ein kräftiges Nahrungsmittel. Bemerk sei hierbei ausdrücklich, daß er aber trotz seines Nährwerthes nie eine Belästigung des Magens verursacht. Außer allen diesen Vorzügen empfiehlt sich der Erwein'sche Gesundheitskaffee für den Familiengebrauch noch besonders durch seine Billigkeit; er kostet nur 40 Pf. pro Pfund, also kaum den vierten Theil des Durchschnittspreises von Bohnenkaffee. Hervorragende Aerzte der verschiedenen deutschen Staaten haben sorgfältige Prüfungen dieses neuen Kaffees vorgenommen und von allen Seiten sind der fabrizirenden Firma August Feine in Mainz darüber Belobungen zugegangen. Der allbekannte Herr Dr. Thilenius in Wiesbaden äußerte sich: Den Dr. Erwein'schen Gesundheitskaffee habe ich einer genauen Prüfung unterzogen und denselben so wohlschmeckend und frei von allen schädlichen Einwirkungen auf den Körper gefunden, daß ich die Mischung als Ersatz für Bohnenkaffee auf das Wärmste empfehlen kann.

Frankf. Bank-Disconto 3%

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.